Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 35,000.

1 Cent — Chicago, Donnerstag, 1. September 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. — 4. Jahrgang. — Nr. 207

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Die Cholerafrage.

Washington, D. C., 1. Sept. Der Präsident, der von seiner jüngsten Reise auf die Choleranachrichten hin rasch hieher zurückgekehrt ist, hat auf heute Mittag eine Conferenz von Regierungsbeamten nach dem Weißen Hause berufen, um sich wegen der Cholera zu berathen.

Boston, 1. Sept. Der staatliche Gesundheitsrath hat die Weisung erlassen, keine Einwanderer aus dem britischen Inselreich oder aus Skandinavien mehr zu gestatten, in den Hafen zu kommen, ohne daß sie und ihr Gepäck vorher ausgeräuchert worden sind. Sollte die Cholera in unsere Gegend kommen, so wäre wohl eine schlimme Epidemie unvermeidlich.

(Später.) Es wurde beschlossen, eine 20tägige Quarantäne über alle Schiffe zu verhängen, die nach dem heutigen Tag von irgend einem europäischen Hafen hierher abgehen und Einwanderer mit sich führen.

Nebengeschäft eines Richters.

Brunswick, Ga., 1. Sept. Der Richter William R. Blaine, Ordinarius von Glynn-County und einer der populärsten Männer in unserem Staat, wurde gestern dabei ertappt, wie er aus dem Geschäft des Krämers Michaelson eine Handvoll Silbergeld stahl, und sofort von einem Polizisten in Haft genommen. Es war dies offenbar nicht der erste Diebstahl Sr. Ehren. Michaelson war im letzten halben Jahre oft bestohlen worden und hatte dadurch im Ganzen einen Verlust von beinahe $2000 erlitten. Schließlich stellte er dem Dieb eine Falle und versteckte einen Polizisten in dem Laden. Richter Blaine ist denn auch richtig darauf 'reingefallen.

Bahnunglück.

Newburgh, N. Y., 1. Sept. Der Papierzug auf der New York Centralbahn, welcher heute früh um 6:08 Uhr in Fishkill hätte eintreffen sollen, stürzte bei New Hamburg durch eine Drehbrücke. Soweit bekannt, sind 3 Personen auf der Stelle getödtet worden.

Untreue Bahnconducteure?

Kansas City, Mo., 1. Sept. Es heißt, daß heute eine massenhafte Entlassung von Personenzug-Conducteuren der Santa Fe- und anderer Bahnen beginnen und fortgesetzt werden soll, bis keiner der alten Angestellten mehr übrig ist. Bei einer Untersuchung, die jüngst vorgenommen wurde, soll es sich herausgestellt haben, daß die Conducteure häufig Passagiere für weniger, als das reguläre Fahrgeld, beförderten, und die Beträge in ihre eigene Tasche steckten.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Lahn von Bremen; Gallia und Teutonic von Liverpool; Colorado von Hull.

Southampton: Fürst Bismarck von New York (geht nicht nach Hamburg); Trave, von New York nach Bremen; Rhaetia, von New York nach Hamburg.

Antwerpen: Pennland von New York.

Boulogne: Spaarndam, von New York nach Rotterdam.

Abgegangen.

New York: Noordland nach Antwerpen; City of Paris und Germanic nach Liverpool.

Liverpool: City of New York nach New York; Ohio nach Philadelphia.

Southampton: Spree, von Bremen nach New York.

Hamburg: Bohemia nach New York (mit 496 Zwischendecks- und 98 Cajütenpassagieren.)

Ueber New York kommt die Meldung: Die Agenten der Hamburg-Amerikanischen Dampfschifffahrtsgesellschaft, welcher der verseuchte Dampfer „Moravia" gehört, haben beschlossen, ihren Auswanderer-Beförderungsdienst bis auf Weiteres ganz aufzugeben. Der letzte Dampfer der Linie, welcher Auswanderer beförderte, war die gestern von Hamburg abgefahrene „Bohemia." Die anderen jetzt unterwegs befindlichen Schiffe dieser Gesellschaft mit Emigranten sind: „Rugia" (am 24. Aug. von Hamburg abgefahren), „Scandia" (am 27. Aug. ab von Hamburg) und „Normannia" (am 28. Aug. ab von Hamburg.) Alle Dampfschiffagenten erneuten gestern ihre Versicherungen, ihr Aeußerstes zu thun, um in Verbindung mit ihren europäischen Collegen die Cholera von New York fernzuhalten.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön; wärmer; die Winde gehen in östliche und dann in südliche über.

— Bei Steubenville, O., wurde der Landwirth Georg Leitner in vergangener Nacht von seinem bisherigen Angestellten G. Skinner, den er entlassen hatte, erschossen. Darauf verwundete Skinner noch die Gattin sowie die Mutter des Ermordeten tödtlich, und zuletzt beging er Selbstmord.

— Der mit Bauholz beladene, von Manistee, Mich., nach Chicago bestimmte Schooner „City of Toledo", ist 18 Meilen nördlich von Manistee gekentert und 8 Personen verloren dabei ihr Leben. Das Schiff war nicht versichert.

— H. C. Frick, der vielgenannte Carnegie'sche Geschäftsführer besichtigte gestern die Carnegie'schen Werke in Homestead, Pa., und erklärte einem Berichterstatter, der Strike gehöre der Vergangenheit an, soweit dieses Geschäft in Betracht komme.

Ausland.

Das verseuchte Europa.

Cholera und andere Plagen.

Wien, 1. Sept. Die „Neue Freie Presse" bringt die überraschende Mittheilung, daß die Sterblichkeit in Hamburg durch die von Professor Nothnagel und Prof. Kahler empfohlene Einspritzung von warmem Salzwasser um 50 Proc. abgenommen habe. In manchen Fällen sei jedoch nach kurzem nochmaligen Aufflackern des Lebensfunkens ein schneller Rückschlag erfolgt.

Hamburg, 1. Sept. Die Opfer der Cholera gehören jetzt mehr, als anfangs, auch dem Mittelstand und den oberen Classen an. In der Börse ist ein riesiger Ofen angestellt, um die Vertheilung kochenden Wassers an das Publikum zu erleichtern. Den Armen werden jetzt unentgeltlich Desinficirungsmittel verabfolgt. Man hat die Wiedereröffnung des Stadttheaters einstweilen bis zum 16. September verschoben. In der Hospitalverwaltung herrscht immer noch vielfach große Unordnung und Confusion, wodurch die immer weitere Ausbreitung der schrecklichen Seuche gefördert wird. Ein Arzt erzählt, er habe bei einem Besuche im alten Hamburger Hospital in den schmutzigen, verwahrlosten Corridoren große Bündel Kleider am Boden liegen sehen, welche disinficirt werden sollten, und mitten unter diesen Kleiderbündeln hätten viele Leichen von Leuten gelegen, welche an der Cholera gestorben seien; sie hätten gerade so dagelegen, wie die Hospitaldiener sie hingeworfen hätten, und die Thüren der auf die Corridore mündenden Krankenzimmer hätten weit offen gestanden, sodaß die Kranken hätten sehen können, wie die Zahl der Leichen immer mehr anschwelle! Noch mehr solche grauenhafte Schilderungen sind im Umlauf.

London, 1. Sept. Abermals ist in Islington ein Cholerafall an den Tag gekommen. Ein 5jähriges Kind ist das Opfer, und dasselbe liegt im St. Bartholomäus-Hospital am Sterben. Die Mutter des Kindes ist eine Engländerin, während der Vater ein deutscher Jude ist. In aller Eile ließ die Mutter noch das sterbende Kind durch den protestantischen Kaplan des Hospitals taufen; es ist zu befürchten, daß es dieserhalb zu einer heftigen Auseinandersetzung zwischen dem Ehepaare kommen wird.

Unglücklicherweise sind gerade jetzt drei Londoner Hospitäler behufs Reinigung geschlossen, und der Zudrang nach den anderen ist bereits bedeutend, zumal auch noch eine Scharlachfieber - Epidemie herrscht.

St. Petersburg, 1. Sept. Die Choleraberichte von ganz Rußland ergeben für den gestrigen Tag 4859 neue Erkrankungen und 2529 Todesfälle. Das bedeutet eine Abnahme in den Erkrankungen um 1285 und eine Abnahme in den Sterbefällen um 212. In hiesiger Stadt gab es gestern 123 neue Erkrankungen und 40 Todesfälle.

London, 1. September. Die norwegische Barke „Junior", welche heute aus Havre in Leith, Schottland, eintraf, hatte einen wahrscheinlich cholerakranken Matrosen an Bord und mußte in Quarantäne gehen.

Kopenhagen, 1. Sept. Hier ist keine Cholera. Auch wird keine aus Schweden und Norwegen gemeldet, wo die größten Vorsichtsmaßregeln gegen die Einschleppung der Cholera aus Rußland oder Deutschland getroffen worden sind. Im dänischen Hafen Aarhus sollen sich indeß zwei Todesfälle von asiatischer Cholera ereignet haben.

Wien, 1. Sept. Im Militärlager zu Bruck an der Leitha, 22 engl. Meilen südöstlich von Wien, ist die Cholera bösartig ausgebrochen: bis jetzt 68 Erkrankungen und 16 Todesfälle!

Auch in Lemberg, Galizien, soll die echte Cholera wüthen.

Berlin, 1. Sept. Wegen der Cholera ist das geplante Distanz-Wettreiten zwischen Officieren der deutschen und der österreichischen Armee (von Berlin nach Wien) auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Luzern, 1. Septbr. Der Schweizer Bundesrath hat Weisungen an die örtlichen Gesundheitsbehörden erlassen, die verschiedenen Orte in der Schweiz zu desinficiren und alle Reisenden zu untersuchen.

Wien, 1. Sept. Es verlautet, daß die Cholera in den russischen Garnisonen zu Warschau und zu Skiernovice, Polen, ausgebrochen sei.

Wien, 1. Sept. Herr Zerwenka, Chef des Zolldienstes in Troppau, Oesterreichisch-Schlesien, ist an der Cholera gestorben, die er sich durch Untersuchung verseuchter Gegenstände zugezogen hatte.

Hamburg, 1. Sept. Amtlich wird erklärt, daß sich am Mittwoch hier 139 neue Erkrankungen und 45 Todesfälle ereigneten. Der Rückgang in der Sterblichkeit läßt doch hoffen, daß die Seuche im Abnehmen ist. Andererseits dauert die Panik noch fort.

Auch noch die Pest!

Wien, 1. Sept. In Fünfkirchen und Batazek, Ungarn, ist eine furchtbare Krankheit ausgebrochen, welche als die „schwarze Pest" bezeichnet wird. Ihre Opfer sind mit schwarzen Beulen bedeckt, aus denen ein entsetzlicher, ansteckungsverbreitender Ausfluß kommt. Sechszehn Erkrankungsfälle sind bis jetzt gemeldet. Es scheint, daß diese Seuche ähnlichen Charakters ist, wie diejenige, welche jetzt in Persien in Begleitung der Cholera auftritt.

Unehrlicher Agitator.

Berlin, 31. Aug. Hr. Eissenacher, bis jetzt Redacteur der in Saarbrücken erscheinenden socialistischen Zeitung „Schlägel und Eisen" und einer der Wortführer des radicalen Flügels der Partei, bekam mit der Parteileitung Streit; darauf zerstörte er die Druckmaschine des genannten Blattes, steckte alles für ihn erreichbare Geld ein und verduftete nach unbekannten Regionen.

Der heilige Ludwigstag.

München, 1. Sept. Gestern war St. Ludwigstag, und wie es von Alters her Brauch, zündeten die Bergbewohner auf den Höhen Leuchtfeuer an. Große Mengen besuchten die Kirchen.

Lassalles Todestag.

Berlin, 1. Sept. In socialistischen Kreisen hier und in anderen Städten Deutschlands wurde gestern der Gedenktag von Ferdinand Lassalles Tod (31. August 1864) festlich begangen.

Soweit bis jetzt bekannt, kamen nirgends dabei Ruhestörungen vor. An manchen Orten, namentlich in Hamburg, wo die Socialdemokraten einen so starken Anhang haben, nahm die Feier nur einen höchst bescheidenen Umfang an, da wegen der Cholera alle größeren Volksansammlungen behördlich verboten sind.

40 verschüttet!

Brüssel, 1. Sept. In der Aggrappe-Kohlengrube zu Barinage ereignete sich heute eine Explosion, durch welche 40 Arbeiter verschüttet wurden. 10 Leichen sind bis jetzt herausgezogen.

Der Aufstand in Afghanistan.

London, 1. Sept. Einer Depesche aus Calcutta in Ostindien zufolge haben die Streitkräfte des Emirs von Afghanistan endlich in einem sehr blutigen Treffen einen Sieg über die aufständischen Hazaras errungen, welch' Letztere gezwungen waren, Kamsan zu räumen. 460 Afghanen sind aber dabei gefallen. Unter den Truppen des Emirs herrscht große Unzufriedenheit wegen der mangelhaften Verpflegung, und Viele sind dieserhalb desertirt.

Telegraphische Notizen.

— Aus Lübeck werden 4 Fälle asiatischer Cholera gemeldet.

— Im Großherzogthum Sachsen-Altenburg sind ebenfalls vereinzelte Cholerafälle aufgetreten.

— Zu Teheran in Persien ist die Cholera jetzt endlich im Abnehmen begriffen.

— Aus Antwerpen werden 8 neue Cholera-Erkrankungen und 4 Todesfälle gemeldet. Auch in Brügge sind zwei Cholerafälle amtlich gemeldet worden, und in Laeken ist eine Frau an der Cholera gestorben.

— In vielen Hamburger Stadttheilen sind die Läden der Bäcker, Metzger und Krämer von der Polizei geschlossen worden, da manche der Eigenthümer oder Verkäufer während der Geschäftsstunden plötzlich von der Cholera befallen wurden.

— Von Berlin aus wird bekannt gemacht, daß Briefe, welche mit der Post befördert werden, nicht desinficirt werden sollen, da durch dieselben die Cholerakeime nicht verbreitet werden können. (Die New Yorker Postverwaltung ist gegentheiliger Ansicht.)

— Der englische Premierminister Gladstone wurde gestern bei einem Spaziergang im Park zu Havarden von einem jungen Rinde über den Haufen gerannt. Er sprang jedoch rasch auf und rettete sich hinter einen Baum, um weiteren Angriffen des Hornviehs zu entgehen. Verletzungen hat er keine davongetragen.

— Der Hamburger Senat hat 500,000 Mark bewilligt, um den Behörden in der Bekämpfung der Choleraseuche beizustehen. Man glaubt, daß, wenn dieses Geld schon vor zwei Wochen bewilligt worden wäre, man sich eine Masse Elend erspart haben würde. Die Temperatur des Elbewassers ist ungewöhnlich hoch, nämlich 73 Grad Fahrenheit.

— Vom Plattensee in Ungarn kommt die Nachricht, daß die Baronin Sidfok und ihre Tochter an der Cholera gestorben sind. Die Beiden hatten den Sommer auf Helgoland verlebt, waren jedoch auf die Nachricht, daß in Hamburg die Cholera ausgebrochen, von Helgoland abgereist und über Hamburg nach ihrer Heimath gefahren.

— Die Hamburger Behörden werden scharf dafür getadelt, daß sie die Leichen von Personen, welche an der Cholera starben, zu lange unbeerdigt ließen und dadurch das Leben der übrigen Personen gefährdeten, blos um, dem alten Zopf entsprechend, die Persönlichkeit, Beschäftigung u. s. w. der Verstorbenen erst auf das Genaueste amtlich festzustellen.

— Die Cholera ist jetzt auch in Dover aufgetreten, einem der Hauptverkehrspunkte zwischen England und dem europäischen Festland. Drei Personen erkrankten daselbst unter hochverdächtigen Symptomen, obwohl es noch nicht ganz gewiß ist, daß die asiatische Cholera vorliegt.

— In Irlington, einer nördlichen Vorstadt von London, wurden gestern zwei Fälle asiatischer Cholera zur Anzeige gebracht. Im nördlichen Stadttheil St. Pancres wurde ein Ofen zur Verbrennung der Kleider von Cholerakranken, sowie ein Local zur Disinficirung von Haushaltungsgegenständen eingerichtet.

Die „Abendpost" sagt die Wahrheit, ohne Rücksicht auf die Folgen. Dadurch hat sie sich manche Feinde, aber auch unvergleichlich mehr Freunde gemacht.

Will schnell reich werden.

Wie der Barbier Steinhoff seine Kunden behandelt.

Ein gewisser Ernst Steinhoff, der im Massasoit Gebäude, Ecke Central Ave. und S. Water Str., ein Barbiergeschäft betreibt, giebt seit Längerem zu polizeilichen Anzeigen Anlaß. Es scheint, daß Steinhoff den Leuten, welche mit den hiesigen Verhältnissen nicht genau vertraut sind, ganz außergewöhnliche Preise für seine Leistungen mit Scheere, Rasirmesser und Pomadetopf abverlangt. Wiederholt beschwerten sich seine Kunden, daß Steinhoff für Bemühungen, welche anderwärts mit 35 Cents honorirt werden, 45 bis 60 Cents begehre. Außerdem soll Steinhoff mit überaus gut entwickelten Muskeln gesegnet sein und deren Kraft an allen Jenen erproben, die sich mit seinen Zahlungs-Ansprüchen nicht einverstanden erklären.

Gestern kam ein gewisser John Williams aus Rockford, Ill., in Steinhoffs Laden und ließ sich rasieren und den Bart etwas zustutzen. Nach halbstündiger Arbeit begehrte der Barbier hiefür $2. Williams bezahlte den Preis, begab sich aber dann zur Polizei und erstattete die Anzeige.

Steinhoff wurde ersucht, bei der Polizei zu erscheinen und über die Sache Auskunft zu geben. Er erklärte, daß er dieselben Preise, wie sie im Palmer Hause bezahlt würden, berechne, und daß seiner Ansicht nach Niemand das Recht habe, ihm dies zu verwehren.

Er wurde von der Polizei eines Besseren belehrt und empfing die Mittheilung, daß man ihn wegen „Erlangung von Geld unter falschen Vorspiegelungen" in Anklage-Zustand versetzen würde, falls nochmals eine ähnliche Anzeige gegen ihn einlaufen sollte.

Abgefaßt.

James Ryan wird nach einer aufregenden Jagd festgenommen.

Polizist Paulsen von der Station an der Desplaines Str. hatte gestern eine Begegnung, an die er Zeit seines Lebens denken wird.

Ein gewisser James Ryan hatte aus dem Laden von M. Meyerhof, No. 38 W. Madison Str., ein Paar Schuhe gestohlen und Paulsen nahm, sobald er von der Spitzbüberei hörte und Ryan laufen sah, die Verfolgung auf. Der Beamte holte den Dieb an der Ecke von Jefferson und Madison Str. ein, stieß indeß bei der Verhaftung auf den rabiatesten Widerstand.

Paulsen wurde schließlich mit Hilfe eines Bürgers des Mannes Herr und konnte telephonisch die Station um Absendung des Patrollwagens bitten, vermochte es indeß nicht zu verhindern, daß Ryan sich nochmals losriß und die Flucht ergriff. Wiedergefaßt, wehrte dieser sich aufs hartnäckigste und biß in rasender Wuth dem Beamten derart in die Hand, daß dieser ihn wohl oder übel laufen lassen mußte. An der Ecke von Canal und Randolph Str. wurde der Flüchtling wieder eingeholt und nach kurzem, aber heftigem Kampfe so dingfest gemacht, daß er die Ankunft des Patrollwagens abwarten und sich mittelst dessen nach der Polizeistation befördern lassen mußte.

Die Ueberführung in die Zelle kostete nochmals einen kurzen Kampf, die Polizisten waren indeß in genügender Zahl vertreten, um ihn schnell zur Ruhe zu bringen. In den Taschen Ryans fanden sich zwei werthvolle Uhrketten.

Die „Abendpost" vertritt wohl Grundsätze, aber nicht politische Sippen. Sie ist vollständig unabhängig.

Noch eine Explosion.

Die Explosionen an der Ecke von Washington Str. und Fifth Ave. wiederholen sich in geradezu beängstigender Weise. Der an anderer Stelle gemeldeten Explosion ist heute Mittag eine andere gefolgt. Ein Mannlochdeckel wurde mit solcher Gewalt in die Höhe geschleudert, daß er bei seinem Niederfallen in Stücke brach.

Verletzt wurde glücklicher Weise Niemand.

Unter Farbigen.

In der Armour Ave., nahe der 17. Straße, fand heute früh eine Schlägerei zwischen Farbigen statt, bei welcher ein gewisser James White empfindlich am Hinterkopfe verletzt wurde. Die Polizei traf zu spät ein, um Verhaftungen vornehmen zu können.

White wurde nach seiner Wohnung an State, nahe 16. Str., befördert und dort durch einen Arzt verbunden. Die Verletzungen erwiesen sich als nicht gefährlich.

Billig.

James Finn, der Mitte Juli während eines Streites in einer Wirthschaft der Clark Str. dem Jacob Kraul eine Kugel in die Brust geschossen hatte, und dann flüchtig geworden war, lieferte sich selbst der Polizei aus und wurde heute von Richter Glennon unter $500 Friedensbürgschaft gestellt.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditorium-Thurmes: Gestern Abend 6 Uhr, 60 Grad, Mitternacht 60 Grad, heute Morgen 6 Uhr, 59 Grad, und heute Mittag 59 Grad. Am niedrigsten, nämlich auf 57 Grad, stand das Thermometer heute Morgen um 3 Uhr, am höchsten — 60 Grad — um 6 Uhr gestern Abend.

Zum Falle Wendtland.

Die Leiche des Unglücklichen in Michigan an's Land gespült.

Der gegen ihn gehegte Verdacht widerlegt.

Zwei Geheimpolizisten an der Arbeit.

Verhaftungen bevorstehend.

In der Nummer vom 26. August wurde in der „Abendpost" ausführlich über das traurige Schicksal von Frank Wendtland, der spurlos vom Deck des Dampfers „Music," während dessen Fahrt von Michigan City hierher, verschwunden ist, ausführlich berichtet und dem schrecklichen Verdacht Ausdruck gegeben, der von mehreren seiner Kameraden gehegt wurde.

Wendtland war bekanntlich Dirigent einer Musik-Kapelle, die an Deck des „Music" spielte. Während das Schiff am 20. August nach Chicago zurückfuhr, legte sich Wendtland auf Deck, nahe dem Steuerruder, zum Schlafe nieder und als man am Morgen nach ihm suchte, war er verschwunden. Nur sein Rock und sein Instrument, welch' Letzteres übrigens später ebenfalls verschwand, wurden vorgefunden.

Die verschiedensten Vermuthungen wurden an das Verschwinden Wendtlands geknüpft und ein hiesiges Blatt behauptete sogar schlankweg, Wendtland sei seinen Kameraden einfach bei Nacht und Nebel mit den ihm zur Auszahlung an sie übergebenen Löhnen durchgegangen. Im Allgemeinen wurde in der Presse Chicagos wenig Aufhebens von der Sache gemacht—der Verschwundene war ja ein armer Teufel und wer nimmt sich hier die Zeit, sich viel um einen Solchen zu kümmern, oder gar für seinen Ruf einzutreten.

Die „Abendpost" allein forschte dem Schicksale des Unglücklichen nach, sie allein bezweifelte den gegen Wendtland ausgesprochenen entehrenden Verdacht und wies darauf hin, daß alle Anzeichen dafür vorlägen, daß an dem Unglücklichen in stiller Nacht, während sich das Schiff auf den Wellen des Sees schaukelte, ein furchtbares Verbrechen begangen worden sei.

Nun trifft aus Buffalo, Mich., die Nachricht ein, daß dort die Leiche Wendtlands an's Land gespült worden ist.

Die Polizei, welche von der Sache längst verständigt worden war, hat zwei Geheimpolizisten mit der Aufgabe betraut, die Angelegenheit zu untersuchen. Das genauere Resultat dieser Untersuchung kann natürlich zur Zeit nicht veröffentlicht werden, — so viel aber ist gewiß, daß keine Wahrscheinlichkeit dafür vorliegt, daß Wendtland infolge eines unglücklichen Zufalles über Bord gefallen ist.

Der Dampfer ist nämlich von einem sehr gut erhaltenen Schutzgitter umgeben und außerdem war der See zur Zeit vollkommen ruhig.

Die Verdachtsgründe, welche dafür sprechen, daß an Wendtland ein Mord begangen worden ist, sind so dringender Natur, daß die Polizei schon früher eine Verhaftung hatte vornehmen wollen. Da man aber die Leiche noch nicht hatte, so mußte davon abgesehen werden.

Zweifellos werden aber sehr ernste Schritte unternommen werden, wenn die sterblichen Ueberreste Wendtlands in Chicago eintreffen.

Frau Bradford bleibt.

Frau Braddie B. Bradford wird trotz aller Angriffe bis auf Weiteres die Leitung der Arnold-Schule behalten. In der gestrigen Sitzung des Schulraths wurde ein von fünf Mitgliedern dieser Behörde unterzeichneter Bericht verlesen, der die Entlassung der genannten Dame empfiehlt. W. H. Leebe, unseres Bürgermeisters jüngster Schützling, sprach im Interesse der Lehrerin und setzte es durch, daß man sich mit einem Verweis an sie begnügte.

Stellte sich selbst.

James Finn, der von der Polizei wegen eines am 2. Juli auf den Gastwirth Jacob Krawl von der Clark Str. verübten Mordversuches gesucht wurde, erschien gestern in der Harrison Str. Polizeistation und lieferte sich selbst aus.

Finn und Krawl waren wegen der Zeche in Streit gekommen und ersterer hatte einen Schuß auf Krawl abgefeuert. Die Kugel drang Krawl in die Brust, fügte ihm jedoch keine schwere Verwundung zu, so daß er längst wieder auf den Beinen ist.

Im Rausch.

Theodor Kohn wurde heute um zehn Dollars bestraft, weil er dem bekannten Gastwirth Daley einige Kistchen Cigarren gestohlen hat. Kohn bekannte sich schuldig und bat um Umwandelung der Diebstahlsanklage in eine auf groben Unfug lautende, weil er zur Zeit der Strafthat sinnlos betrunken und nicht Herr seines Willens gewesen sei.

Dem Antrage wurde Folge gegeben und daraufhin die verhältnißmäßig leichte Strafe erkannt.

* Im verflossenen Monate wurden in Chicago 2134 Hunde durch die städtischen Hundefänger eingefangen. Hievon wurden 1927 getödtet, und 143 den Eigenthümern zurückgestellt. Der Rest sieht seinen ferneren Schicksalen noch entgegen.

Die Würde des Gerichtssaales.

Richter Blackler von Evanston prügelt sich im Gerichtssaale.

Ohrfeigen so billig wie Brombeeren.

In dem sonst so ruhigen und friedlichen Evanston herrscht seit gestern Abend große Aufregung und Friedensrichter Blackler ist der Mittelpunkt derselben.

Ein Fleischer Namens Fred. Warren ließ einen seiner früheren Bediensteten Namens Con Ryan unter der Anklage, ihm einen bespannten Wagen gestohlen zu haben, verhaften und dem Richter Blackler vorführen. Das Verhör war für gestern Abend 8 Uhr festgesetzt.

Der Angeklagte war durch den Advokaten Robert Freeman aus Evanston vertreten. Der Kläger erschien ohne Vertreter. Zwischen dem Advokaten und dem Richter entstand eine Controverse und bald redete sich Freeman in eine solche Aufregung hinein, daß er dem Richter alle erdenklichen Grobheiten an den Kopf warf. Neben vielen Anderem behauptete Freeman auch, daß der Richter eine Note unter dem Namen James Tait oder Tate gefälscht habe.

Das war Sr. Ehren denn doch zu viel. Er drohte daher, er werde Freeman wegen „Mißachtung des Gerichtes" in Anklagezustand versetzen. Vermuthlich, um die dazu nöthigen Schritte zu berathen, vertagte der Richter das Verhör in der Angelegenheit Warren-Ryan auf heute Vormittag.

Als sich die Parteien heute Vormittag wieder vor Richter Blackler einfanden, konnte Freeman sich nicht enthalten, einige weitere bissige Bemerkungen gegen Se. Ehren fallen zu lassen. Der Richter mag aber auf ähnliches gefaßt gewesen sein, denn kaum hatte Freeman damit begonnen, seiner Ansicht über ihn unumwunden Ausdruck zu geben, so versetzte Blackler dem Rechtsbeflissenen eine so wohlgezielte und wohlausgebildete Ohrfeige, daß das Opfer derselben, wie aus einer Kanone geschossen, ohne einen Laut auszustoßen, unter sein Pult flog.

Aber Freeman erholte sich bald zwischen den vier Füßen seines Tisches, kroch hervor und warf sich nun seinerseits auf den Richter. Im Nu war eine regelrechte Keilerei im Gange, an welcher Kläger, Angeklagter und Zeugen pro und contra lebhaften Antheil nahmen.

Dem Feuermarschall Harrison, der zufällig im Saale anwesend war, gelang es endlich den Richter und den Anwalt unter der Drohung, beide einsperren zu lassen, auseinander zu bringen und die Angelegenheit schien damit beigelegt.

Se. Ehren vertagte nunmehr neuerdings das Verhör. Als aber die Anwesenden aus dem Saale drängten, entstand ein neuer Streit und nun kam auch der Feuermarschall Harrison zum Handkuß, denn er empfing vom Richter eine „verirrte", nichsdestoweniger aber sehr gut entwickelte Ohrfeige, welche eigentlich für den Advokaten Freeman bestimmt war.

Erst nach langem Mühen gelang es der Intervention der neutralen Mächte, das Gefecht zum Abbruche zu bringen und einen zeitweilegen Waffenstillstand zu ermitteln. Aller Voraussicht nach wird demselben aber noch kein dauernder Frieden folgen.

Lena Gahlor.

Ein kleines Mädchen wurde heute in die Central-Polizei-Station eingeliefert, welches angeblich Lena Gahlor heißt und aus Janesville, Wis., hierher gekommen ist, um seinen Onkel, einen Maurer Namens Ed. Felske, zu besuchen. Die Kleine erzählt, daß eine ältere Dame sie von ihrer Heimath aus nach Chicago mitgenommen habe.

Die Polizei wittert Unrath in der Geschichte und hat Schritte eingeleitet, um den Onkel oder mindestens die wohlthätige Dame, die das Kind hierher gebracht hat, zu finden.

Kurz und Neu.

* Ella Coughlin, eine Schauspielerin, wurde von ihrem Gatten Chas. J. Feltner, der ebenfalls der Bühne angehört, auf Scheidung verklagt. Ella soll seit der Zeit, da sie sich von ihm trennte, ein halbes Dutzend anderer Schauspieler nacheinander mit ihrer Liebe beglückt haben.

* Heute Abend eröffnet der Central Turnverein in seiner Halle, No. 1105—1113 Milwaukee Ave., seine Turnschule für die diesjährige Saison.

* Die Einnahmen im hiesigen Zollamt betrugen während des letzten Monats nahezu $500,000, etwa $170,000 mehr als in demselben Monat des vorigen Jahres.

* Der Bäcker Joseph Hoehn von No. 1522 Milwaukee Ave. ist unter der Anklage, an seiner 15jährigen Tochter Lizzie ein Verbrechen gegen die Sittlichkeit begangen zu haben, unter $1500 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen worden. Das unglückliche Mädchen sieht seiner Entbindung entgegen.

* Bekanntlich sollten gestern 100 Wagen mit dem Fortschaffen von Unrath aus den am meisten schmutzigen Distrikten beginnen, aber als es zur Sache kam, waren es nur 10. Das Finanz-Comite des Stadtrathes hielt gestern, trotz der Dringlichkeit der Sache, keine Sitzung ab und in Folge dessen wurde auch kein Geld bewilligt. Heute Morgen war die Zahl der in Dienst gestellten Wagen etwas größer, aber lange nicht dem Bedürfniß entsprechend.

Ein Opfer der Eisenbahn.

Der 15-jährige Joseph Knauf überfahren und getödtet.

Joseph Knauf, ein 15 Jahre alter Knabe, dessen Eltern No. 140 W. 15. Str. wohnen, wurde gestern an der Kreuzung von Throop und Meagher Str. von einer Lokomotive niedergefahren und so verletzt, daß er eine Stunde später im County-Hospital starb. Der Knabe war am Fahrstuhl in einem Gebäude an der Market Str. angestellt und auf dem Nachhausewege begriffen, als er von seinem traurigen Schicksal ereilt wurde.

Der Vater Josephs, der eine Stellung als Kesselwascher in den Werkstätten der Pittsburg & Fort Wayne-Bahn inne hat, wollte gegen 7 Uhr Abends nach seinem Arbeitsplatz gehen und wartete vergeblich auf die Ankunft seines Sohnes, die in der Regel früher erfolgte. Ahnend, daß ein Unglück passirt sein könne, sandte Knauf eine seiner Töchter nach Edward Clinths Groceryladen, No. 549 S. Union Str., wo Joseph früher gearbeitet hatte, um zu sehen, ob er vielleicht dort wäre.

Gerade, als das Mädchen nach dem Laden kam, erschien ein Polizist mit einem von Clinth ausgestellten Führungsattest, welches in den Taschen des Knaben gefunden worden war. Der Beamte beabsichtigte, vermittelst des Papieres die Identität des Verunglückten festzustellen.

Es dauerte nur wenige Sekunden, bis der schreckliche Sachverhalt ermittelt war und das Mädchen die Nachricht von dem Tode des Bruders nach Hause bringen konnte.

Den Schreck der Knaufschen Familie kann man sich vorstellen. Es wurden sofort Anstalten getroffen, die Leiche des Sohnes und Bruders nach Hause zu bringen, was jedoch erst nach Abhaltung der Coroners-Untersuchung geschehen kann.

Viel angewandte Taktik.

Richter Brown machte heute einen dicken Strich durch die Rechnung der Firma Sherman Brothers und der „Formosa Tea, Coffee and Spice Co.", 86 State Str. Die letztere hatte den Versuch gemacht, sich zu Gunsten der ersteren zahlungsunfähig zu bekennen und der Richter wies das diesbezügliche Gesuch ab. Er begründete die Entscheidung, indem er sagte, daß es nur vor einer Bankerotterklärung statthaft sei, gewisse Creditoren vor anderen zu bevorzugen. Nun sei aber die „Formosa" nichts weiter als die Fortsetzung des Geschäftes von John M. Woeforlane, welches am 1. Juli mit einem Deficit von $125,000 seine Zahlungen einstellte. Woeforlane sei jetzt am stärksten an der neuen Firma betheiligt und habe Verpflichtungen gegen frühere Gläubiger, die nicht unberücksichtigt bleiben dürften. Es lasse sich zwar gegen eine Bankerotterklärung der neuen Firma nichts einwenden, wohl aber dagegen, daß dieselbe zu Gunsten eines einzelnen Gläubigers oder einer Firma abgegeben wird.

Wieder ein Mord.

J. J. Evers, ein unverheiratheter Mann, der bei seinen Eltern in dem Hause No. 205 72. Str. wohnte, wurde gestern Abend um 11 Uhr an der Ecke der 72. Str. und Vincennes Ave. von einem Polizisten im Zustande der Besinnungslosigkeit aufgefunden und nach seiner Wohnung gebracht, wo er bald darauf starb.

Kurz vor seinem Verscheiden erlangte er die Besinnung und erklärte, daß er angefallen und in die Magengegend getreten worden sei. Mehr zu sagen, war er nicht im Stande.

Der Coroner wird einen Inquest an der Leiche abhalten und die Polizei wird dann versuchen, den oder die unbekannten Angreifer des Verstorbenen zu ermitteln.

Originell.

Diebstähle sind in Chicago so alltäglich, daß es fast langweilig ist, Berichte darüber zu schreiben und zu lesen. Es wirkt deshalb geradezu erfrischend, wenn auf diesem Gebiete einmal etwas wirklich Originelles geleistet wird. Das geschah aber ganz sicher als gestern ein unternehmender Spitzbube einem sinnlos betrunkenen Manne die Schuhe von den Füßen zog und damit verduftete.

Der Bestohlene wurde übrigens noch obendrein wegen unordentlichen Betragens verhaftet und das Urtheil, welches Richter Lyon heute über ihn fällte, lautete:

Debet: Zehn Dollars Strafe; Credit: Ein Paar alte Schuhe.

Feuer.

In dem Hause von Edward Scherer, an der Ecke von Division Str. und Elston Ave. entstand heute kurz vor Mittag ein Feuer, welches einen Schaden von $1000 anrichtete.

Unter den in den benachbarten Fabriken bediensteten Mädchen entstand eine Panik und nur dem Eingreifen einiger besonnener Männer ist es zu danken, daß Niemand verletzt wurde.

Abgefaßter Taschendieb.

Ein gewisser Henry Malquist wurde heute wegen Diebstahls unter $500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Malquist ist angeklagt, dem Geschäftsreisenden John Gibson aus Boston in der Erie Str. das Portemonnaie gestohlen zu haben.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......208 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Wenn Präsident Harrison wegen der Ankunft eines verdächtigen Schiffes im New Yorker Hafen alle seine Pläne ändern und sofort nach Washington zurückkehren zu müssen glaubte, so läßt sich mit ihm weiter nicht rechten. Es ist aber eine Gewissenslosigkeit der amerikanischen Sensationspresse, aus diesem Entschlusse des Präsidenten, dem sich die verschiedensten Beweggründe unterlegen lassen, ohne Weiteres zu folgern, daß das Land in dringender Gefahr steht, von einer fürchterlichen Choleraseuche heimgesucht zu werden. Denn die bis jetzt bekannt gewordenen Thatsachen rechtfertigen eine solche Schlußfolgerung durchaus nicht.

Auf dem Schiffe Moravia sind allerdings während einer zwölftägigen Reise 22 Personen an einer Durchfall-Krankheit gestorben, aber 20 von diesen waren Kinder unter 6 Jahren und 19 von den Todesfällen fielen zwischen dem 21. und dem 23. August vor. Dann entstand eine Pause bis zum 28. August, worauf nur noch zwei Kinder von je zwei Jahren und ein sechs Monate alter Säugling starben. Diese Thatsachen lassen die Versicherung des Schiffsarztes, daß die Todesfälle nur durch Cholerine herbeigeführt worden seien, völlig glaubhaft erscheinen. Wäre die asiatische Cholera an Bord eines Auswandererschiffes ausgebrochen, dessen Fahrgäste durch schlechte Ernährung, Schmutz und vorhergehende Reiseanstrengungen für die Seuche ganz besonders veranlagt waren, so hätte sie ganz anders gewüthet. Schon der Umstand, daß vom 23. bis zum 31. August kein einziger Erwachsener mehr von der Krankheit befallen wurde, deutet doch sicherlich darauf hin, daß dieselbe nicht die asiatische Cholera war.

Wenn übrigens in den nächsten Tagen Schiffe aus Hamburg oder Havre anlegen sollten, die zweifellos Cholerafälle an Bord hatten oder noch haben, so ließe sich die Einschleppung der Seuche in die Ver. Staaten noch immer verhindern. Es ist jedenfalls kein Grund zu einer Panik vorhanden, und die Presse sollte ihre Aufgabe lediglich darin erblicken, die Behörden in den einzelnen Städten zu einer lebhaften Thätigkeit aufzurütteln. Es liest sich wie eine Parodie, daß in Chicago statt 100 nur 10 Fuhren für das endlich begonnene Reinigungswerk in Dienst gestellt werden konnten, weil die Stadt nur $3.50 den Tag bezahlen will, und die Fuhrleute sich weigern, für diese geringe Löhnung sich selbst und ihre Gespanne zur Verfügung zu stellen. Wenn die städtische Verwaltung vor jeder Wahl Hunderte von Bummlern auf die Lohnliste setzen kann, die nicht das Geringste thun, so wird sie wohl auch die Macht haben, in einem dringenden Nothfalle 50 Cents oder $1 über die übliche Fuhrtaxe hinaus zu bezahlen.

Das Geschrei nach einem Einwanderungsverbote ist unsinnig. Es halten sich mindestens noch 100,000 amerikanische Bürger in Europa auf, die in den nächsten Wochen heimkehren wollen und müssen und unmöglich an der Landung verhindert werden können. Von diesen kann die Cholera ebenso gut eingeschleppt werden, wie von den Einwanderern. Auch kann sie durch Frachtstücke eingeführt werden, so daß man, um ganz sicher zu gehen, allen Verkehr zwischen den Ver. Staaten und dem Auslande aufheben müßte. Für einen solchen Verzweiflungsschritt liegt keine Veranlassung vor. Wenn im eigenen Lande die nöthigen Vorsichtsmaßregeln getroffen werden, so wird der furchtbare Gast sich bei uns nicht heimisch fühlen.

Den Zolltarif für die Cholera verantwortlich zu machen, ist einem Kraftgenie des „Chicago Herald“ vorbehalten geblieben. Welcher Nationalität dasselbe ist, darüber lassen die nachfolgenden Auslassungen keinen Zweifel:

„Dies ist keine Campagne-Behauptung, (daß nämlich die Cholera nur durch den Tarif nach Amerika eingeschleppt wird.) Es ist die einfache Wahrheit. Im Namen der amerikanischen Arbeit haben die Tarif-Götzenanbeter die amerikanische Arbeit erschlagen. Sie haben sie gedrängt und beraubt und versklavt, bis sie nicht mehr die Kraft oder den Muth zur erfolgreichen Vertheidigung hat. Sie haben Greuel über Greuel auf sie, und durch sie auf das ganze amerikanische Volk gehäuft, sodaß die Laster Europas und die Pestilenz Asiens uns jetzt wehrlos und erschreckt finden. Jede schmierige Ladung, die jetzt in der Quarantäne festgehalten wird, jeder verseuchte Haufe, der von Bremen oder Havre aus um Ueberfahrt schreit, jeder verschlagene Renegat, der seine Ansteckung über die canadische Grenze zu schmuggeln versucht, jedes Schiff, das mit verfaulten Lumpen für die mit Staatshilfe gebauten Shoddy-Fabriken Columbias beladen ist, ist die legitime Antwort auf des Schutzes Ruf. Aus den blockirten Häfen der Nation ruft die Cholera den Republikanern zu, für die Ihrigen zu sorgen.“

Trotzdem die Maulkorb-Sperre am 1. September für Hunde aufhört, sollte sie für diesen tollen Irländer noch einige Wochen beibehalten werden. Die Gegner des Raubzoll-Systems haben so viele Vernunftgründe und überzeugende Beweise zur Verfügung, daß sie auf den Beistand von übergeschnappten Killarney-Katern sehr gern verzichten. Nach dem Wahltage kann diesem sogenannten Schriftsteller der Maulkorb wieder abgenommen werden.

Ueber die Wollwaaren-Industrie der Ver. Staaten gibt ein Census-Bulletin folgenden Aufschluß: Der Werth der fabricirten Waaren in der Fabrik selbst bezifferte sich im Jahre 1890 auf $338,231,109. Davon kamen auf:

Rohstoff-Kosten (60¼ Procent)	$203,095,642
Löhne (22½ Procent)	76,768,871
Vermischte Ausgaben (5¾ Procent)	19,547,200
Zusammen	$299,411,713
Gewinnste (11½ Procent)	$38,819,396

Der Arbeitslohn vertheilte sich auf 221,087 Arbeiter, betrug also im Durchschnitt nur $6.66 die Woche. Er machte insgesammt nur 22½ Procent der Herstellungskosten aus, und da er, wie gezeigt, sehr niedrig war, so kann der Unterschied zwischen diesem amerikanischen Schutzzoll-Lohne und den europäischen Pauperlöhnen doch höchstens zehn Procent betragen. Um aber diesen Unterschied auszugleichen, wird von ausländischen Wollwaaren ein Zoll erhoben, der im Durchschnitt nahezu hundert Procent beträgt. Die Fabrikanten beanspruchen diesen unmäßigen Schutz, weil ihnen durch die Zollgesetzgebung ihre Rohstoffe ganz enorm vertheuert werden. Auf der anderen Seite ist durch den ungebührlich hohen Zoll die Nachfrage nach amerikanischer Wolle nicht vermehrt, sondern vermindert worden. Nach alledem muß man sich fragen, wen die Schutzzölle eigentlich schützen.

Die demokratischen Staatsbeamten in Wisconsin sind von der Partei sämmtlich wiederaufgestellt worden und haben gegründete Aussicht auf Wiedererwählung. Denn selbst die Gegner können nicht bestreiten, daß sie ihre Pflicht erfüllt und den Staat vorzüglich verwaltet haben. Allerdings haben die Republikaner ihre früheren Grundsätze verleugnet und sich mit beiden Füßen auf die demokratische Platform gestellt, aber es wird ihnen nicht so schnell vergessen werden, daß sie sich die denkbar größte Mühe gaben, den Grundsätzen der Fremdenhasser zum Siege zu verhelfen und den Staat zum obersten Gewissenshüter zu machen. Erst nachdem sie ihre für unbezwinglich gehaltene Stellung verloren und zum ersten Male seit dreißig Jahren eine vollständige Niederlage erlitten hatten, heuchelten sie eine Sinnesänderung. Es wäre eine große Thorheit, ihnen sofort wieder zu trauen und die Partei zu verdrängen, die sie zur Umkehr gezwungen hat. Weshalb sollten die Wähler Wisconsins anerkannt echtes Gold mit einem Metall vertauschen, das sich hinterher als Talmi herausstellen mag? Warum sollten sie die Demokraten, die alle ihre Versprechungen gehalten haben, mit Undank belohnen? Es ist nicht anzunehmen, daß sie solche Narren sein werden.

Lokalbericht.

Ein durchgehender Kabelbahn-Zug

Große Aufregung unter den Passanten im Geschäftsviertel.

Große Aufregung verursachte gestern Nachmittag im Geschäftsviertel ein durchgehender Kabelbahnzug der Lincoln Ave.-Linie.

Als der Zug am südlichen Ende des La Salle Str.-Tunnel herausgefahren war, brach die Greifzange und der Greifwagenführer war demzufolge nicht mehr im Stande, die Zange aus dem Kabel zu heben, so daß der Zug mit voller Schnelligkeit durch die überaus belebten Straßen rollte.

Alle Versuche, den Zug zum Halten zu bringen scheiterten, und dem Greifwagenführer blieb nichts übrig als durch ununterbrochenes Läuten und Zurufe die Passanten und die Lenker der Wagen auf die Gefahr aufmerksam zu machen.

Der Conducteur sprang an der Madison Str. ab, um an das Maschinenhaus zu telephoniren, damit das Kabel zum Halten gebracht werde. Inzwischen fuhr der Zug aber in einen anderen, vor ihm befindlichen Greifwagen.

Zum Glück brach der Umstand, daß der Führer des letzteren Wagens so schnell als möglich fuhr, die Gewalt des Stoßes, so daß ein nennenswerther Schaden nicht entstand.

Kurz darauf wurde das Kabel angehalten und die Greifzange in Ordnung gebracht.

Verletzt wurde Niemand.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Die Kesselmacher-Union hielt gestern in der Bricklayers Hall eine Versammlung ab, in welcher der Streik als beendet erklärt wurde. Die 217 ausständigen Leute waren fast vollständig zur Stelle und erklärten, treu zur Union halten, indeß Angesichts der thatsächlichen Lage unter den alten Bedingungen zur Arbeit zurückkehren zu wollen. Das heißt auf gut deutsch: Der Streik ist verloren gegangen.

Die Cigarrenmacher beabsichtigen, den früheren Präsidenten des internationalen Cigarrenmacher-Verbandes, Herren Strasser und Cannon, bei ihrer Rückkehr von der Reise nach Denver einen festlichen Empfang zu bereiten. Die beiden Herren gehören gegenwärtig dem Comite an, welches über die Errichtung einer Heimath für Invaliden der Cigarrenmacher-Union Berathung pflegt.

Verfallene Bürgschaft.

Anton Braun aus Milwaukee, über dessen Abenteuer in dem Hause No. 297 Mohawk Str., wir gestern berichteten, erschien nicht zu dem angesetzten Gerichtstermin vor Richter Kersten. Die Bürgschaft wurde deßhalb für verfallen erklärt. Herr Braun sandte ein längeres Schreiben an die Redaction der „Abendpost“, in welchem er in Abrede stellt, daß er erstens räuberische Absichten gehabt hat und zweitens, daß zwischen ihm und den beiden Frauen ein Kampf stattgefunden habe. Die ganze Affaire sei dadurch entstanden, daß er kein Englisch und die Frauen kein Deutsch verstanden. Das Schreiben schließt mit den Worten: „Die Sache macht mir zu viel Lärm, ich fahre deßhalb fort!“

Unsere Kohlen.

Der Preis ist nunmehr auf $7.50 per Tonne gestiegen.

Weiterer Aufschlag erwartet.

Die Aussichten auf ein Fallen der Kohlenpreise sind nunmehr wohl ausgeschlossen. Die pennsylvanischen Kohlenbarone haben wieder einen Aufschlag beliebt, der die Localpreise auf $7.50 per Tonne treibt. Damit aber immer noch nicht genug, ist, wie aus anscheinend sehr guter Quelle berichtet wird, ein weiterer Aufschlag um 25 Cents beabsichtigt, der mit dem 10. September in Kraft treten soll.

Allerdings beginnen bereits einzelne Kohlenhändler gegen diese perfide und gänzlich ungerechtfertigte Vertheuerung eines der nothwendigsten Gebrauchsartikel zu opponiren, es ist indeß kaum zu hoffen, daß sie mit ihrem Protest irgend welche greifbare Erfolge zu erzielen vermögen.

Die Monopolisten fordern, was sie wollen und das Publikum muß es eben bezahlen. Man sagt sogar, daß die Zechen-Verwaltungen es rundweg ablehnen, mit den hiesigen Kohlenhändlern Jahres-Contracte abzuschließen, sie wollen eben den Markt beherrschen und die Preise nach ihrem Belieben feststellen. Anders steht es freilich mit Großconsumenten; Leute oder Gesellschaften, die über 300 Tonnen Kohlen per Jahr verfeuern, können noch Vorzugspreise genießen. So schloß beispielsweise die Lincoln Park Behörde vorgestern einen Contract auf Lieferung von 30,000 Tonnen, unter dem Vorbehalt ab, daß sie die Kohlen zu dem jetzt stipulirten Preise, je nach Wunsch und Bedarf beziehen könne.

Ein sehr bekannter und einsichtsvoller Kohlenhändler schildert die Situation treffend mit den Worten:

„Diese willkürliche und ungerechtfertigte Preistreiberei schädigt das Publikum und ruinirt unser Geschäft; wir wissen das, sind den Anthracit-Monopolisten gegenüber aber vollständig machtlos. Wir müssen uns fügen, wenn auch noch weitere Aufschläge erfolgen. Bei den jetzigen Preisen setzen wir bei der Ausführung der früher eingelaufenen Bestellungen Geld zu.“

Ser-vis und sein „Pilgrim.“

Etwas von dem Geiste des berühmten Temperenz-Schnapses „Pilgrim“ schien gestern noch im Bundesgerichts-Saale zu schweben, als Francis J. Spencer und W. S. Ser-vis vor Commissär Hoyne erschienen, um zu erklären, wie sie dazu gekommen waren, in den geweihten Hallen des Freimaurertempels schnöden Fusel zu verkaufen.

Bekanntlich hatten einige Bundesmarschälle sich Proben des Getränkes verschafft und eine Untersuchung dieser Proben soll ergeben haben, daß der „Pilgrim“ 12 Prozent Alkohol enthält, 7 Prozent mehr, als das Gesetz erlaubt.

Das Verhör trug weniger den Character eines solchen, sondern vielmehr den einer zwanglosen Unterhaltung. Herr Ser-vis hatte der Gründe für seine Schuldlosigkeit sehr viele vorzubringen. Erstens behauptete er, daß jene Proben gar nicht seinem Vorrath von Getränken entnommen seien; zweitens, daß sein „Pilgrim“ nicht mehr als die gesetzlich erlaubten 5 Prozent Alcohol enthielt und drittens, daß er, ehe er das Geschäft eröffnet, sich erkundigt habe, ob eine Lizens nöthig sei. Sein damaliger Geschäftstheilhaber, Francis J. Spencer, habe ihn über diesen Punkt beruhigt und ihm gesagt, er werde dies mit „Chris“ schon in Ordnung bringen. Ob er damit Christ Mamer, den Bundesbeamten, gemeint habe, wisse er nicht, aber es sei ihm mitgetheilt worden, daß er keine Lizens nöthig habe. Im Uebrigen hätte er stets auf das Strengste angeordnet, daß in seinem Geschäft keine Spirituosen verkauft werden sollten, kurz, er habe Alles gethan, um mit den Gesetzen nicht in Conflikt zu kommen.

Die Angelegenheit wurde vorläufig bis Samstag vertagt, wird aber wahrscheinlich mit der Freisprechung des Angeklagten enden.

Kurz und Neu.

* Mit dieser Woche gehen die Schulferien zu Ende und am Montag werden sämmtliche öffentliche Schulen wieder eröffnet.

* Heute Abend findet im Natatorium, No. 800—890 Milwaukee Ave. ein Wettschwimmen statt. Die besten Schwimmer - Herren und Damen — werden goldene und silberne Medaillen als Preise erhalten.

* Der Drainage-Behörde wurde gestern eine stählerne, nickel-plattirte Schaufel verehrt, mit der der erste Spatenstich an dem großen Kanal gethan werden soll.

* Loretta Kane, die kürzlich entlassene Lehrerin, reichte ein Gesuch um Wiederanstellung ein und wurde auf die Liste der weiblichen „Schulamts-Candidaten“ gesetzt.

Willie Tillbrook,
Sohn von
Mayor Tillbrook
von McKeesport, Pa.

Hood's Sarsaparilla

Hood's Pillen

Die Weltausstellung.

Programm für die Einweihungsfeierlichkeiten.

Verschiedenes.

Der Verwaltungsrath und der Ausschuß für Ceremonien waren gestern vom Morgen bis spät in die Nacht hinein in Sitzung und beriethen über die Zusammenstellung des Programms für die Eröffnungsfeierlichkeiten.

Für den Hauptag, den 21. Oct., ist folgendes Programm festgesetzt worden:

1. Columbia-Marsch und Hymne, für die Gelegenheit componirt von Prof. John K. Paine.
2. Gebet; Bischof Charles H. Fowler von Californien.
3. Rede des Generaldirectors als Ceremonienmeister.
4. Willkommrede von Mayor Washburne.
5. Dedications-Ode; gedichtet von Frl. Harriet Monroe von Chicago, Musik von G. W. Chadwick, Boston.
6. Vorstellung der Meister-Künstler der Ausstellung durch den Werkmeister und Verleihung von Medaillen durch den Präsidenten der Ver. Staaten.
7. Chor; „Die Himmel verkünden“ — Haydn.
8. Uebergabe der Ausstellungs-Gebäude durch Präsident Higginbotham von dem Chicagoer Directorium an den Präsidenten der National-Commission, Thomas W. Palmer.
9. Uebergabe der Gebäude durch den Präsidenten der World's Col. Exposition an den Präsidenten der W. C. Commission.
10. Einweihung durch den Bundespräsidenten.
11. Hallelujah-Chor aus Händels „Messias“.
12. Dedications-Rede von Hon. Wm. C. P. Breckinridge, Kentucky.
13. „The Star Spangled Banner“ und „Hail Columbia“ im Massenchor mit Orchester.
14. „Columbia“, Rede von Chauncey M. Depew, New York.
15. „Zu Ehren Gottes“ — Beethoven.
16. Gebet; Erzbischof Ireland von St. Paul.
17. Segen, Pastor McCook, Philadelphia.
18. Nationales Salut.

Es wurde ferner beschlossen, die Einweihung der sämmtlichen Staatsgebäude am Samstag, den 22. October, vorzunehmen.

Auch die Marschlinie für den Festzug wurde festgestellt. Dieselbe ist folgende: Auditorium, Michigan Ave., 35. Str., Grand Boulevard, Washington Park. Die Cavallerie wird den Zug begleiten, während die Infanterie im Parke Aufstellung nehmen und den Zug dort erwarten wird. Vom Washington Park geht der Zug nach dem Jackson Park bis zum Industriepalaste, wo die Einweihungsfeier um 12½ Uhr stattfinden wird. Das Publikum wird in einer vom Mayor herauszugebenden Proclamation ersucht werden, den 21. October als einen Feiertag zu betrachten und die Häuser zu decoriren.

Dem Administrationsrathe ist es überlassen, die im Interesse der Theilnehmer an dem Feste nöthigen Sicherheits-Vorkehrungen zu treffen.

Dem neuen, aus vier Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrathe, wurde volle Gewalt über alle Ausstellungs-Angelegenheiten verliehen. In Folge dessen wurde die Mehrzahl der bisher bestehenden Comites, Ausschüsse, usw., aufgelöst. Es bleiben nur bestehen: Die Executive des Directoriums, das Comite für Mittel und Wege und der Ceremonien-Ausschuß.

Einem Ansuchen der „Trade and Labor Assembly“ zufolge wird am Montag, als dem Arbeitertage, die Arbeit im Jackson Park, soweit dies möglich ist, eingestellt werden.

Große Aufregung herrscht unter den Hotel-Besitzern an der Lake Front wegen der von der Weltausstellung beabsichtigten Errichtung eines Wasser-Palastes. Die Hotel-Besitzer behaupten, daß der Wasser-Palast, welcher eine Höhe von 150 und eine Breite von 260 Fuß haben soll, den Ausblick nach dem See verstellen werde, wodurch ihr Geschäft bedeutenden Schaden erleiden müsse.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Eine traurige Geschichte.

Die Lieblosigkeit eines Gatten zerrüttet den Verstand einer Frau.

Eine überaus traurige Geschichte ist diejenige, welche Frau Annie Sakes, die derzeit im Irren-Hospital untergebracht ist, zu erzählen hat.

Ihr Gatte kam vor etwa vier Jahren in's Land und arbeitete etwa zwei Jahre als Schneider in New York. Dann ließ er seine Familie, bestehend aus seiner Frau und zwei Kindern — das eine 9, das andere 7 Jahre — kommen. Kaum war aber die Familie im Lande, so ging Sakes mit einer anderen Frau nach Chicago und ließ seine Angehörigen ohne einen Cent in New York zurück.

Die Frau folgte ihm bald nachher, doch wies sie der Mann schroff zurück und sie mußte sich mit ihren Kindern im Hause No. 177 Liberty Str. einquartiren.

In der Nähe wohnte ihr ungetreuer Gatte mit seiner Zuhälterin. Versetzte dieser Umstand die Frau schon in eine ewige Aufregung, so wurde diese noch größer, als sich eine „Wahrsagerin“, die im Hause No. 485 Union Str. wohnhafte Frau Friedmann, anheischig machte, ihr die Liebe ihres Gatten wieder zu verschaffen. Mit Mühe brachte Frau Sakes die von der Wahrsagerin verlangten $10 zusammen und nun begann ein großer Hokuspocus, der volle drei Tage währte, selbstverständlich aber kein Resultat hatte.

Die ununterbrochene Aufregung, die ausgestandenen Entbehrungen und die getäuschte Hoffnung wirkten so furchtbar auf das Nerven-System der Unglücklichen, daß sie Wahnvorstellungen bekam, die ihre Ueberführung nach dem Hospitale nothwendig machten.

Ein Kindchen, welchem die bedauernswerthe Frau das Leben gegeben hat, während sie im Lande war, wurde dem Waisenhause übergeben. Um die beiden älteren Kinder nahm sich eine mildthätige Frau, Namens Sarah Cohen, an.

Das Irrengericht wird zu entscheiden haben, ob Frau Sakes ihre Tage hinter den Mauern des Irren-Asyls zu vertrauern haben wird, oder ob sie den Ihrigen wieder gegeben werden soll.

Feste und Vergnügungen.

Veteranen der deutschen Armee.

Die Veteranen der deutschen Armee, alte Krieger, welche meistens schon seit vielen Jahren in Chicago wohnen und amerikanische Bürger sind, werden am Sonntag, den 4. September, eine Excursion mit der Chicago-, Milwaukee- & St. Paul-Bahn, vom Union-Depot aus, nach Milwaukee veranstalten und im dortigen Milwaukee-Garten am Nachmittag und Abend ein großes Militär-Concert geben. Zu diesem Zwecke nehmen sie von hier aus das etwa 40 Musiker starke Weege'sche Orchester und verschiedene Solisten mit. Der Excursionszug verläßt Chicago 9 Uhr Morgens und zur Rückfahrt kann jeder Zug bis zum Montag Abend den 5. September benutzt werden.

Ein Turnerfest.

Am nächsten Sonntag unternehmen die hiesigen Turner einen Ausflug nach Elgin, um dem großen Picnic des dortigen Turnvereines beizuwohnen. Die meisten der Chicagoer Turnvereine werden sich betheiligen und es ist dafür gesorgt worden, daß die Fahrt sowohl, als auch das Picnic selbst sich zu einer fröhlichen Affaire gestalten wird. Der Zug verläßt den Bahnhof an der Ecke von Kinzie und Wells Str. Morgens um 8½ Uhr.

Die Volkstheater.

Am Sonntag eröffnen sämmtliche Volkstheater der Stadt die Saison. Die resp. Direktoren, welche ohne Ausnahme alte Bekannte des theaterliebenden Publikums sind, haben selbstverständlich ihr Möglichstes gethan, um ihren guten Ruf auch dieses Jahr aufrecht zu erhalten und allen Ansprüchen zu genügen, welche billiger Weise an die Volksbühne gestellt werden können.

In der Aurora Turnhalle und in Müllers Halle wird sich die Schaumberg-Schindlersche Gesellschaft heimisch machen. In ersterer kommt die urkomische Gesangsposse von Ely „Papa Kiekebusch“ mit dem neu engagirten Charakter-Komiker Herrn Julius Ascher in der Titelrolle, sowie mit Herrn Jaques Lurian vom Milwaukee Stadttheater in der Rolle des „Baron Steudelhof“ zur Aufführung. Auch die übrigen Rollen sind vorzüglich besetzt.

In Müller's Halle kommt die Novität „Eine gemachte Frau“, Posse von Jacobson und Görlitz, mit Frau Marie Moor in der Tittelrolle zur Aufführung.

In Hoerbers Halle wird Herr Wormser dafür sorgen, daß die erste Vorstellung brilliant ausfällt. Wie schon vielfach erwähnt, ist das prächtige Volksstück „Die Maschinenbauer“ einstudirt worden, welches mit großartiger Ausstattung in Scene gehen wird.

Director Rob. Hepner vom Apollo Theater an Blue Island Ave. hat sich dieses Jahr ganz besondere Mühe gegeben, um sich ein tüchtiges Personal zusammen zu stellen. Zur Aufführung gelangt als Eröffnungsstück „Die Nixe“, ein dreiaktiges Lustspiel von Frietsch. Es läßt sich beinahe mit Sicherheit voraussagen, daß die Apollo Halle am Sonntag bis auf den letzten Platz gefüllt sein wird, denn das dortige Publikum kennt Herrn Hepner schon seit sieben Jahren und weiß, daß die Leistungen seiner Gesellschaft auch dieses Jahr vorzüglich sein werden.

In Freibergs Opernhause wird ebenfalls Vorzügliches geboten werden, indem Herr Ludwig Groberker vom Deutschen Theater in Buffalo als Direktor genommen worden ist, dem ein nicht minder gutes Personal zur Verfügung steht. Zur Eröffnungs-Vorstellung wird die beliebte Posse: „Handwerk hat einen goldnen Boden“ zur Aufführung gelangen.

Wieder Explosionen.

In unserem gestrigen Berichte über die Explosionen von Gasen in den unterirdischen Leitungen hatten wir die Vermuthung ausgesprochen, daß eine Wiederholung der Katastrophen, aller menschlichen Voraussicht nach, nicht lange auf sich warten lassen werde. Die Prophezeiung hat sich schneller erfüllt, als man hätte erwarten sollen. Gestern schon flog wieder eine Anzahl eiserner Mannlochdeckel an der Kreuzung von Washington Str. und Fifth Ave. mit furchtbarer Gewalt in die Luft. Glücklicher Weise wurde Niemand verletzt.

Gebrauchet
POND'S EXTRACT
für
Quetschungen
Verrenkungen
Wunden
Sonnenbrand
Brandwunden
Seid sicher, daß die Flasche aussieht wie diese
Keine anderen echt.

Hämorrhoiden
Wundsein
Catarrh
Wunde Füße
Wunde Augen
Mosquito Bisse
Weibliche Leiden
Entzündungen
Blutungen

Kopfweh,

eine der verbreitetsten und am wenigsten verstandenen Krankheiten, ist — falls nicht die Folge eines Schlages oder örtlichen Gehirnleidens — stets in Verbindung mit Leberträgheit, Verstopfung oder Verdauungsstörung zu finden; besonders gilt das von der Art, welche unter dem Namen "sick headache" bekannt ist.

Man kennt eine ganze Anzahl von Beruhigungsmitteln, welche den Schmerz besänftigen, doch die einzig einfache, vom gesunden Menschenverstand gegebene Weise, sowohl zu heilen, als auch einen Rückfall zu verhüten, besteht darin, die Ursache zu beseitigen, und das haben die erfahrenen alten Mönche mit St. Bernard Kräuterpillen stets gethan. Jene alten Aerzte des Mittelalters wußten ebenso gut, wie unsere heutigen Doktoren, daß Leberträgheit und Verdauungsstörung gleichbedeutend sind mit einer allgemeinen Verwirrung und unregelmäßigen Verrichtung aller körperlichen Funktionen, wovon das empfindliche Gehirn und die ebenso gearteten Nerven zuerst das Alarmsignal drohender Gefahr geben würden. Und ihre genaue Bekanntschaft mit den medicinischen Kräutern der Alpen setzte sie in Stand, die Sache in Ordnung zu bringen, indem sie die Ursache beseitigten. Kein Mittel ist seitdem von so schneller, sicherer und großer Wirksamkeit befunden worden, wie „St. Bernard Kräuterpillen. Zu haben in allen Apotheken für 25 Cents per Schachtel.

Elektrizität,

hat, richtig angewandt, ihres gleichen nicht unter der Sonne. Bei uns ist es nicht länger eine Probe, sondern eine erwiesene Thatsache.

Die Owen Elektrischen Gürtel und Vorrichtungen heilen, haben geheilt und werden heilen viele anscheinend hoffnungslose Fälle, wenn alle andern Mittel fehlschlugen.

Damen werden ersucht, die Verdienste unserer Behandlung gegen die meisten Krankheiten, die ihrem Geschlechte eigentümlich sind, zu prüfen.

Unser Katalog, illustrirt und beschreibend, enthaltend Preise, Liste von Krankheiten, beschworne Zeugnisse von erzielten Kuren und sonstige werthvolle Auskunft, gedruckt in Deutsch, Englisch, Schwedisch und Norwegisch, wird gegen Empfang von 6 cents Postmarken an irgend eine Adresse versandt.

The Owen Electric Belt & Appliance Co.
Deutsche Correspondenten und Verkäufer.
Haupt Officen und einzige Fabrik
THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,
201-211 STATE STREET, — CHICAGO, ILL.
New York Office 826 Broadway.
Das größte Etablissement der Welt für Elektrische Heilmittel.

Brüche dauernd Geheilt oder keine Bezahlung
Finanzielle Referenz: Globe National Bank.
Wir verweisen Sie auf 1500 Patienten.
Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.
Schriftliche Garantie für sichere Heilung aller Arten Brüche bei beiden Geschlechtern ohne Messer oder Eyringe, einerlei wie langer Dauer. Untersuchung frei. Sendet um Circular.
The O. E. Miller Co., 1106 Masonic Temple. Chicago.

Brüche geheilt!
Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalogue auf Verlangen frei zugesandt.
Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

Sichere Heilung der Fallsucht.
Im Interesse derjenigen, welche an dieser traurigen Krankheit leiden, sendet die deutsche Heilanstalt in St. Louis portofrei für 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken eine Abhandlung in Deutsch oder Englisch, über ein neues Heilverfahren, wodurch Viele in Europa und hier in kurzer Zeit von diesem fürchterlichen Leiden befreit wurden, nachdem sie vergebens bei den besten und berühmtesten Aerzten Hülfe gesucht hatten.
German Medical Institute, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

Schmit's Universal-Mittel
M. SCHMITZ.

DR. SCHROEDER

DR. GOODMAN,

Dr. F. C. HARNISCH,
Deutscher Augen-Arzt,

Eye and Ear Dispensary.

BORSCH
Optiker.

Dr. KEAN
Specialist.

Möchtet Ihr gute Kleider tragen?
Hecker & Miesner

Chas. Ritter,
Saloon und Restaurant.

CHAS. C. BILLETERS
Californie-, Missouri- und Ohio-Weine
85 Cts. die Gallone

Chicago Medical Institute.

Die Aerzte dieser Anstalt sind die bekannten und berühmten Specialisten, die seit vielen Jahren das Geschäft des verstorbenen Dr. F. D. Clarke (186 S. Clark Str., Chicago) geführt und alle seine Patienten behandelt haben. Sie behandeln noch und stets mit größter Geschicklichkeit und garantirtem Erfolge alle geheime, nervöse, private und chronische Krankheiten beider Geschlechter.

Alle Nieren-, Lungen-, Leber-, Blasen-, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten, wie auch die Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Männerschwäche, schwere Träume und alle Frauenkrankheiten werden unter absoluter Garantie der Kur behandelt. Alle, die schon andere Heilmethoden, electrische Gürtel, Mastdarm-Behandlung und Patent-Arzneien gebraucht haben und doch nicht kurirt wurden, sollten sich sofort an diese Doktoren wenden.

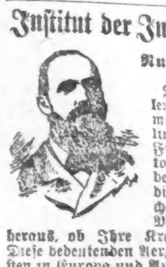
Consultationen, persönlich oder brieflich, frei; Medicinen werden überall hin gut verpackt versandt.

Alle Leidenden sollten sofort diese berühmten Aerzte consultiren. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten.

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends. Sonntags von 10—12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

CHICAGO MEDICAL INSTITUTE,
157 & 159 S. Clark Str.,
Chicago, Jll.

Institut der Internationalen Aerzte.



Nur einen Dollar den Monat.

Das Institut der Internationalen Aerzte und Chirurgen ist gemäß den Staats-Gesetzen von Illinois eingetragen und hat einen Freibrief für 15 Jahre. Die Doktoren, welche dort angestellt sind, behandeln Alle, welche Sie für die nächsten vier Monate besuchen, für nur einen Dollar per Monat und sagen es Ihnen frei heraus, ob Ihre Krankheit heilbar ist oder nicht. Diese bedeutenden Aerzte, welche von den talentvollsten in Europa und Amerika ausgewählt sind, repräsentiren die beste medizinische Ausbildung der Welt. Die Thatsache, daß sie augenblicklich 1500 Patienten unter ihrer Behandlung haben, und daß sie Kranke geheilt haben, welche von anderen als unheilbar zurückgewiesen wurden, ist die beste Empfehlung für sie. Chirurgische Fälle, Catarrh, Lungen-, Haut und Nerven-Krankheiten werden besonders behandelt. Sprechstunden: 10 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis 7 Uhr Nachmittags. Sonntags, 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Montags, Mittwochs und Samstags offen bis 9 Uhr Abends. Offices, Zimmer 22 und 23, 2204 State Str., Ecke 22., Chicago, Jll.

WHISKY- UND OPIUM-SUCHT.

Eine schmerzlose und positive Kur.
Wir kuriren 100 Prozent aller angenommenen Fälle.
Der internationalen Aerzte Kräuter-Kur für die Whisky- und Opium-Sucht.

Eine Entdeckung, die mit Freuden begrüßt wird, da sie ein vollständig neues und rein vegetabilisches Gegenmittel gewährt. Dieses nie versagende Heilmittel kurirt die Krankheit und kräftigt gleichzeitig Körper und Geist. Wir garantiren, daß es keine üble Folgen hat, solche, wie beispielsweise die Goldkur oder irgend eine andere Behandlungsart bringt.

Keine Bezahlung bis kurirt. Sogenannte hoffnungslose Fälle besonders berücksichtigt. Ein Versuch wird die Ungläubigsten überzeugen. Wegen weiteren Einzelheiten wende man sich an

International Physicians Institute,
2204 State Str., Ecke 22. Str., Chicago.

Ein Dankbarer Patient
(Kein Arzt konnte ihm helfen)

der seinen Namen nicht genannt haben will und der seine vollständige Wiederherstellung von schweren Leiden einer, in einem Doktorbuch angegebenen Arznei verdankt, läßt durch uns dasselbe kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen verschicken. Dieses große Buch beschreibt ausführlich alle Krankheiten in klarer verständlicher Weise und giebt Jung und Alt beiderlei Geschlechts schätzenswerthe Aufschlüsse über Alles, was sie interessiren könnte, außerdem enthält dasselbe eine reiche Anzahl der besten Recepte, welche in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Euere Adresse mit Briefmarke an:

Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11 Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund“ ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Jll., zu haben.

Männer und Jünglinge!
Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt der „Rettungs-Anker“.
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Dr. FRANKLIN BROOKS,
1393 W. Madison Str., Chicago, Jll.

RUECKGRATS-KRUEMMUNGEN

Dr. Danis,
166 W. Madison St., Chicago, Ill.

OPTICAL INSTITUTE
Opern-Gläser

Bruchbänder

Dr. C. B. WAGNER,

Dr. Felix Behrendt,
Arzt und Operateur.

Dr. T. J. Bluthardt.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Ali Baba.
McVickers—Blue Jeans.
Columbia Theater—Lost Paradise.
Windsor Theater—The Australian.
Grand Opera House—A Nutmeg Match.
Hooleys—The Charity Ball.
Casino—Haverlys Minstrels.
Academy of Music—The Rocky Mountain Walf
Peoples—The Clemenceau Case.
Standard—Ole's Luck.

Da sich auf der Westseite wieder ein Schwindler umhertreibt, welcher für die „Abendpost" zu collectiren vorgibt, so machen wir die Leser nochmals darauf aufmerksam, daß nur die Träger zum Collectiren der Abonnementsgelder berechtigt sind. Anzeigen sind nur in der Office oder in den durch die „Abendpost" selbst bezeichneten Annahmestellen aufzugeben und zu bezahlen.

Briefkasten.

F. M. — Abraham Lincoln wurde am 12. Februar 1809 auf einer Farm in Hardin Co., Kentucky, geboren.

H. M. — Ein „Perpetuum Mobile" ist ein Ding, das einmal in Bewegung gesetzt, nicht mehr aufhört, sich zu bewegen, ohne einer Krafterzeugung von außen zu bedürfen. Leute, die sich mit der Erfindung des Perpetuum mobile befaßten, wollten dasselbe in derselben Weise ausnützen, wie irgend eine andere Maschine benutzt wird. Ob die Erfindung eines P. m. möglich ist? Das kann schon sein, doch können wir die Verantwortung nicht übernehmen, Jemanden diesbezügliche Versuche anzurathen. Mancher, der sich damit befaßt hat, ist im Irrenhause gelandet.

N. St. — Jedenfalls würden Sie durch die von Ihnen erwähnte Vertretung ein großes Risiko übernehmen. Vor Allen müssen Sie sich erkundigen, ob es nicht für die Anmeldung bereits zu spät ist. Sie erfahren Näheres darüber im Hauptquartier der Weltausstellung, No. 167 Adams Str. Uebrigens ist kaum zu erwarten, daß gerade an musikalischen Instrumenten Mangel sein wird.

F. M. — Fragen Sie einmal nach in dem St. Pauls Home, No. 45 Jackson Str., nach. Auf alle Fälle können Sie dort nähere Informationen erhalten.

Unter den Augen der Polizei.

Ein weiterer frecher Raubanfall wurde gestern am hellen Tage, im Geschäftstheil der Stadt unternommen, ohne daß auch Seitens der Polizei auch nur der Versuch gemacht worden wäre, der Räuber habhaft zu werden.

Der Schauplatz des Ueberfalls war die Central Ave., zwischen der Lake und Randolph Str., nahe der Illinois Central-Bahn, und das Opfer der 16 Jahre alte John Meyerson aus Pullman, ein Zögling einer Geschäftsschule in der unteren Stadt. Der Knabe war noch nicht weit vom Bahnhof entfernt, als zwei junge Burschen an ihn herantraten und ihn kurz aufforderten, alles auszuliefern, was er bei sich hatte. Der erschrockene Bursche wollte davonlaufen, doch einer der Kerle faßte ihn am Halse und während er ihm ein Tuch, das wahrscheinlich mit Chloroform getränkt war, vor das Gesicht drückte, durchsuchte der andere seine Taschen. Sie fanden indeß nichts weiter, als eine silberne Uhr nebst Kette, deren sie sich bemächtigten, worauf sie das Weite suchten.

Meyerson begab sich sofort nach der Central-Polizeistation, wo er meldete, was ihm widerfahren war. Er war durch die Wirkung des Chloroforms so betäubt, daß er sich kaum auf den Beinen halten konnte. Man hörte ihn zwar an, machte aber nicht im Geringsten Anstalt, sich etwa nach den Räubern umzusehen. Obgleich der Knabe eine ziemlich genaue Beschreibung der Uhr, sowie auch der Räuber gab, wurden seine Angaben gar nicht einmal gebucht.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 108 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatzs Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher, Kopenhagener.

Unsere Milch.

In der gestrigen Sitzung des von der „Chicago Medical Society" eingesetzten Fünfer-Comites zur Untersuchung der Milch äußerte Professor John B. Hamlin folgendes Urtheil:

„Die Milch wird in Chicago in einer Weise gefälscht, die jeder Beschreibung spottet."

Der Bericht des Comites wird vorläufig noch geheim gehalten, es verlautet indeß, daß er haarsträubende Dinge enthält. Der Wasserzusatz ist noch das vergleichsweise unschuldigste Fälschungsmittel, es soll aber eine vollständige Industrie zur Fälschung des nothwendigen Nahrungsmittels bestehen. Dr. Christopher, der die chemischen Untersuchungen des im gewöhnlichen Leben „Milch" genannten Mixtures vorgenommen hat, erklärt, daß er in der Flüssigkeit sogar Stoffe gefunden habe, die der Gesundheit geradezu schädlich seien.

Dr. Cook wieder da.

Dr. James E. Cook, über dessen Verschwinden gestern in der „Abendpost" berichtet wurde, ist wieder, und zwar wohlbehalten, zum Vorschein gekommen. Ein Polizist fand ihn gestern Nachmittag in Lake View, wo er mit verschiedenen Medicinen eine Art Hausirhandel betrieb. Die Gattin des Arztes wurde verständigt und brachte den Wiedergefundenen in einem Wagen nach Haus.

In Folge von Noth und Hunger gestorben.

Die Coroners-Geschworenen gaben gestern in dem Inquest an der Leiche jenes unbekannten Mannes, welcher am Montag in den Holzhöfen von Clark Bros., an der Ecke von Polk und Desplaines Str., ihr Verdict dahin ab, daß der Unbekannte durch Mangel an Nahrung um's Leben gekommen sei. Alle Versuche, die Leiche zu identifiziren, sind mißlungen.

Rasche Hülfe.

Für verdorbnen Magen, Durchfall, Uebelkeit und Schwindel nimm

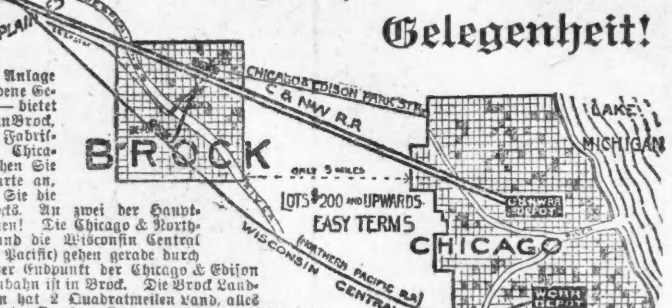
Ayer's Pillen

die beste rein-pflanzliche Hausarznei.

Jede Dosis wirkt.

Sahen Sie BROCK

Die goldene Gelegenheit!



Die beste Anlage — die goldene Gelegenheit — bietet sich heute in Brock, der neuen Fabrik-Vorstadt Chicagos. Sehen Sie sich die Karte an, bemerken Sie die Lage Brocks. An zwei der Haupt-Eisenbahnen! Die Chicago & Northwestern und die Wisconsin Central (Northern Pacific) gehen gerade durch Brock. Der Endpunkt der Chicago & Edison Park-Eisenbahn ist in Brock. Die Brock Land-Association hat 2 Quadratmeilen Land, alles vermessen, in Brock. Bedenken Sie, zwei Quadratmeilen von goldenen Gelegenheiten für Käufer! Brock ist eine gold. Gelegenheit für kluge Leute. Gut zum Wohnen, 12 Meilen landeinwärts! Gut für Fabrikzwecke—besondere Vergünstigungen für die Anlage von Fabriken geboten. Hochland! Trockenes Land! Jetzt ist es Zeit eine Lot zu kaufen und sehen, wie dieselbe sich schnell im Werthe verdoppelt, verdreifacht und vervierfacht. Jetzt — heute — wenn Sie dies lesen — ist die Zeit, diese goldene Gelegenheit durch eine kluge Kapitalsanlage zu ergreifen. Freie Fahrkarten. Ein Rabatt von 5 Prozent auf alle Ankäufe, die von Besuchern Chicagos gemacht werden, um entstandene Ausgaben zu decken. Alle Anfragen wegen Freitickets und weiteren Einzelheiten ꝛc. sind zu richten an

BROCK LAND ASSOCIATION, HOME INSURANCE BLDG. CHICAGO.

Ecksteinlegung der St. Petri-Kirche, COLEHOUR, ILL.

Am nächsten Sonntag, den 4. September, werden wir den Eckstein zu unserer im Bau begriffenen St. Petri-Kirche legen, wozu wir alle Freunde und Bekannten unserer Kirche recht herzlich einladen. Die Feier beginnt Nachmittags 2 Uhr. Ecke Ave. J. und 103. Str.

Gemeinde der St. Petri-Kirche, Colehour, Ill.
didofa

L. Schutt's Deutsch-Englische Schule und Academie.

Beginnt das neue Schuljahr am 5. September. — Anmeldungen werden entgegengenommen jeden Tag, Morgens von 10—12 Uhr, Nachmittags von 4—6 Uhr, im Schulhause, 621 und 623 Wells Str., nahe North Ave. 29aug,1w

Bekanntmachung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich von meiner Erholungsreise aus Deutschland zurückgekehrt bin.
Frau Wittemann, Hebamme, 31 Cleveland Ave.
dimido

Dr. H. Geiger, 481 N. Clark Str., hat seine Praxis wieder aufgenommen. 31a,1w

Dr. C. PLAUM, 2902 State Str., ist aus Europa zurückgekehrt. dofrsa

Vereine, Logen, ꝛc.

zur Nachricht, daß die Halle in **Baum's Pavillion** 22. Str. und Cottage Grove Ave., für Bälle, Concerte, ꝛc., für die Saison 1892 und '93 zu vermiethen ist.
Näheres in Baums Pavillion. 27aug1w

Wirthe aufgepaßt!

Am Samstag den 3. September wird die Bar des Union Turngemeinde Schülerfest, das am 11. September in Brighton Park abgehalten wird, an den Meistbietenden versteigert. In Chas. O. Johnson's Local, 2562 S. Halsted Str., Abends 8 Uhr.

Das Chicago Feuer.

CHICAGO FEUER

Eine prachtvolle Wiedergabe des Brandes von Chicago.
„Sogar die Luft ist ein Flammenmeer, die Himmel erfüllt mit brennenden Stoffen; die Straßen sind Feuerströme."
MICHIGAN AVE., zwischen Madison und Monroe Str.
Täglich geöffnet von 10 bis 10. Sonntags 2 bis 10.

Neues Abzahlungs-Geschäft. Sechs Zimmer vollständig angefüllt mit eleganten Kleidern, Frühjahrs-Ueberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets, Mäntel, Silberwaaren (Rogers Fabrikat), Standuhren, Chenille-Portieres, irländische, englische, schweizer und Brüsseler Gardinen. Preise absolut so niedrig als für Baar. Kommt und seht, was Ihr mit 50 Cts. bis $1 per Woche kaufen könnt. Zimmer 29 bis 32, 162 E. Washington Str. 25junsbmo.14

Savin Frauen-Regulator.

Das sicherste und unfehlbarste Mittel gegen die Stockung der Regel.
$1 die Box; zu haben in allen Apotheken.
Haupt-Depot: R. Jentzsch, Apotheker, Ecke 12. Str. und Ogden Ave.
1sep,dosadi,1m

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: L. M. gegen M. J. Karney, wegen Verlassens. Louise gegen Carl H. Dittmann, wegen Verlassens. Susette gegen Frederick Franhiger, wegen Verlassens. Addie B. gegen Charles F. Bell, wegen Verlassens. Alan gegen Laura Geisler, wegen Verlassens. Mary E. gegen James A. Boyd, wegen Verlassens. Emma J. gegen J. B. Huntington, wegen Ehebruchs.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurde in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Carl Hench, Emilie Schuster, 21, 21.
John H. Knock, Barbara K. Jacky, 23, 20.
Frank Schwitz, Johanna Claudt, 32, 24.
William F. Feerstar, Louise F. Schmohl, 23, 22.
Conrad J. Rose, Pauline May, 25, 25.
William Motz, Mary Thompson, 21, 16.
Denny J. Friel, Marguerite Stewart, 24, 19.
William Wasmannsdorff, Helene Schober, 25, 21.
Andreas Laskesky, Wilhelmine Carl, 34, 31.
Casper Juleson, Elizabeth Johnson, 22, 22.
James F. Howie, Mary D. Volkmer, 25, 20.
Charles Orman, Valberg Aulborg, 22, 34.
Philibert Jodherer, Louis Schick, 25, 21.
Andrew Sheridan, Elizabeth Glock, 35, 40.
Eugene Adler, Dollie Deutsch, 28, 19.
Hermann Jvistberg, Aurora Lidblad, 29, 21.
Oscar Heider, Minnie K. Reßtmann, 25, 23.
Max Dettelbach, Hattie Alexander, 27, 20.
Daniel Muskey, Christine M. Nixon, 37, 27.
Martin E. Troutman, Julia Brennan, 23, 23.
Henry H. Rosenthal, Rosa Rossen, 22, 19.
Clifford White, Edna Horn, 22, 26.
Felix Lama, Helena Kolaminski, 26, 17.
John Carthen, Mary Galitz, 28, 21.
Nicholas Jolly, Lena Haver, 32, 19.
Wm. Porter, Octavia B. Batchelder, 27, 19.
Harry J. Caldwell, Emily Wagner, 27, 16.
Charles H. Weightman, Malvina D. Carleton, 33, 33.
Benjamin Margulies, Minnie Hoffmann, 27, 24.
Charles F. Hallbauer, Minnie Seyl, 36, 33.
George Dinges, Annie Selpp, 30, 24.
Albert Weinad, Ottilie Riewe, 25, 19.
August John, Johanna Simon, 30, 38.
John Bastian, Anna Bahl, 29, 20.
Josef Mikisch, Rosa Steger, 36, 22.
Jacob D. Sauer, Lola J. Smiley, 32, 32.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

John Beckmann, 128 Bedder Str., 58 J.
Emma Falkenberg, 214 W. 15. Str., —.
Edmund M. Schlecht, —, 27 J.
Martha Weng, 51 W. Erie Str., 60 J.
Thomas Westermark, 99 Sedgwick Str., 33 J.
Marie Hammerding, 806 N. Halsted Str., 25 J.
Friedrich Buchwinkler, 243 Vine Str., —.

Bauerlaubniß-Scheine

wurden gestern folgende ausgestellt: Johnson Bros., zwei 2-stöck. Flats, 6612—6618 Vincennes Ave., $6000. Siemens, Halske u. Co., 1-stöck. Schreiner-Werkstätte, Wood Str. nahe Blue Island Ave., $5000. Olaf Lindberg, drei 4-stöck. Store und Flats, 31. Str. und Portland Ave., $25,000. Alex Bennett, 4- und 3-stöck. Stores und Flats, 3300 Halsted Str., $14,000. C. A. Mohns, 2-stöck. Rear-Add., 1639 Indiana Ave., $2,800. E A Wright, 2-stöck. Flats, 1755 W. 22. Str., $2000. Oakenwald Company, zwei 4-stöck. Apartment-Häuser, 41—46 Woodlawn Park, $30,000. Charles Damier, 3-stöck. Flats, 1022 N. Halsted Str., $8000. August Krijer, 3-stöck. Flats, 1384 Harvard Str., $3000. E. Bedder, 2-stöck. Flats, 858 Sawyer Ave., $4000. Mary Richter, 2-stöck. Wohnhaus, Meadow Lane und Kemper Str., $3000. M. Andnen, 3-stöck. Flats, 137 Richmond Str., $4,500. Star Brewing Company, zwei und 1-stöck. Kessel- und Maschinenhaus, Rockwell und Fulton Str., $25,000. J. B. Gascoigne, 2-stöck. Wohnhaus, Wood und Tracey Ave., $4500. Frank Swanson, 2-stöck. Flats, 7034 Oglesby Ave., $3000.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterchen Maria Frey am 31. Aug. gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 3. Sept., 1.30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 20 Orchard Str., nach St. Bonifacius-Gottesacker statt.
Nikolaus und Marie Frey, Eltern, nebst Kindern.

Danksagung.

Wir sagen hiermit allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank, insbesonders dem Herrn Pastor Wagner für die trostreichen Worte am Sarge unseres lieben Vaters.
Rudolph und Henrietta Perlick.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Mann an Croß Cut Säge. 28 E. Indiana Str.

Verlangt: Dritte Hand an Brod. 343 W. Harrison Str.

Verlangt: Junger Mann, um Orders auszufahren und Hausarbeit zu thun. Muß englisch sprechen. 90 N. Clark Str.

Verlangt: Ein starker Junge im Grocery-Store. 67 N. Wood Str.

Verlangt: Ein guter Fuhrmann, pressed Brick zu fahren, muß deutsch sprechen. 246 W. Chicago Ave.

Verlangt: 10 Männer an Eis zu arbeiten in Crystal Lake. Nachzufragen bei Knickerbocker Ice Co., 22. Str. und Stewart Ave. dofr

Verlangt: Starker Junge, welcher schon Oefen geschwärzt hat. 106 W. Adams Str.

Verlangt: Ein guter verheiratheter Fuhrmann. Beständige Arbeit. 365 Hawthorne Ave. dosa

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 134 W. 18. Str.

Verlangt: Ein Mann für Saloonarbeit; muß am Mittagstisch aufwarten können. 126 5. Avenue.

Verlangt: Ein guter Blacksmith, der auch Pferde beschlagen kann, sofort. Guter Lohn und stetige Arbeit. Gus. Volkmann, Blue Island, Ill. dofr

Verlangt: 4 gute Brick-Teamsters; $2 per Tag. 1374 W. Lake Str. dafrsa

Verlangt: Ein Mann, um Pferd und Kutsche zu besorgen; einer, der fahren kann; $15 per Monat und Board. 79 Dearborn Str, Zimmer 425.

Verlangt: Ein ältlicher Mann in Gärtnerei. 4623 Halsted Str. dofr

Verlangt: Junge für Pferd. 1563 Milwaukee Ave.

Gesucht: Ein guter Butcher, Shoptender und Wurstmacher sucht Arbeit. Grocery-Store. 1537 Milwaukee Ave.

Verlangt: 2 Jungen, einer im Boilerroom und einer im Maschinenzimmer. 960 N. Rockwell Str.

Verlangt: Grocery-Clerk. 589 13. Str.

Verlangt: Zwei starke Jungen von 15—17 Jahren, um die Hutmacherei zu erlernen. Vorzusprechen mit Vater oder Vormund. 128 S. Clark Str., Bremer u. Weber. dofrsa

Verlangt: Ein junger Mann von 22 Jahren, der das Saloon-Geschäft versteht. 314 Wells Str.

Verlangt: Ein guter Schindler. 315 W. 18. Str.

Verlangt: Ein guter Hauspainter. 1063 S. Robey Str.

Verlangt: Ein junger Mann, welcher im Saloon alle Arbeit besorgen kann. 119 5. Ave.

Verlangt: Tinners und Jobbers. 129 und 131 N. Franklin Str. dofr

Verlangt: Ein Bafter an feinen Shopröcken. 350 N. Paulina Str. dofr

Verlangt: Gute Schlosser und ein Schmied für Bauarbeit. 184 S. Jefferson Str.

Verlangt: Ein Bäcker, dritte Hand, an Cakes. 588 Blue Island Ave.

Junge, 15—16 Jahre alt, um Saloon und Pferde zu besorgen. 475 Lincoln Ave.

Verlangt: Lediger Mann, um Pferd zu besorgen, und für Store-Arbeit. 78 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter Brodbäcker. 749 W. Madison Str.

Verlangt: Ein junger Mann von 16—17 Jahren im Grocery-Store. 3002 Dearborn Str. dofr

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter, Fuhrleute und „Rockmen", für Michigan; $2 per Tag, freie Fahrt. Dies ist ein guter Platz für Winter-Arbeit. 200 Männer für Company und neue Arbeiten in Iowa, Wisconsin und Illinois; 100 für Kohlenminen in Indiana, 100 für Steinbrüche, Farmen und andere Arbeiten. Gut für den ganzen Winter, mit freier Fahrt. Roß Arbeits-Agentur, 2 S. Market Str., oben. 29a,1w

Verlangt: Gute Painters. H. Uhlhorn, Elmhurst, Ill. mi—mo

Verlangt: Ein junger Mann, 17—18 Jahre, mit Erfahrung im Grocerygeschäft. Ein deutsch sprechender vorgezogen. 1113 63. Str. mido

Verlangt: Ein Junge, der das Butchergeschäft erlernen will. Muß englisch sprechen. 770 W. Van Buren Str. mido

Verlangt: Ein Mann um einen Bäckerwagen zu fahren. Einer, der Erfahrung hat. Kein anderer braucht vorzusprechen. 619 Washburne Ave. mido

Verlangt: Ein Junge, der das Wurstmachen erlernen will. 200 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Junge. 212 W. Polk Str. 29ag,1w

Verlangt: 10 junge Herren für Statisterie und Chor. Anmeldungen erbitte Freitag Abend zwischen 7 und 8 Uhr. Hörbers Halle, 710—714 Blue Island Ave. do

Verlangt: Liquor-Agenten auf Commission, für Hausverkauf. 764 S. Halsted Str. 27ag,1w

Verlangt: Beständige Leute für wöchentliches Versicherungs-Geschäft. Gute Bezahlung. Royal Insurance Bldg., Zimmer 318. 24a,1m

Verlangt: Ein Junge von 15—16 Jahren, um Milch zu verkaufen. J. Schlichtmann, Ecke Dickey und Sheridan Ave., nahe North Ave., Humboldt-Park. dimido

Verlangt: Ein Junge von 16—17 Jahren, um Pferde zu besorgen und im Store zu helfen. 421 Webster Ave. dimido

Verlangt: Bricklayers. W. Ohio Str. und Centre Ave. midofr

Verlangt: Ein gut empfohlener Baarkeeper, der willens ist, zu arbeiten. 86 E. Indiana Str. didofr

Verlangt: Ein Knabe im Cornice-Geschäft (Bauklempner). 504 Blue Island Ave. mido

Verlangt: Junger deutscher Mann, der etwas vom Butcher-Geschäft versteht. Vorzusprechen 323 Melrose Str. mido

Verlangt: Leute, für den Verkauf des „Lustiger Bote" Kalenders für 1893, bei hoher Commission. H. Krause, 203 Fifth Ave. domobw

Verlangt: Ein gelernter Koch und ein Hausknecht. 180 Randolph Str. mido

Verlangt: Einige gute Bücher- und Zeitschriften-Colporteure. Zu erfragen bei Hermann Krause, 203 5. Ave., nur zwischen 9 und 12 Uhr Vorm. bw

Verlangt: Ein junger Mann als Porter, der auch mit aufwarten kann, in der Wirthschaft. 632 N. Clark Str. mido

Verlangt: Ein junger Mann um im Saloon zu arbeiten. Nachzufragen 1367 N. Clark Str. mido

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Agenten, Herren und Damen, welche fähig sind, Mitglieder für einen sehr lebensfähigen Orden anzuwerben. Großer Verdienst. 95 5. Ave., Zimmer 7 und 8. dosadi

---

22. Ward.

Deutsche Demokraten

Versammlung

zum Zwecke der Organisation,

Donnerstag, 1. September, 8 Uhr, in Warnecker's Halle, Ecke Siegel und Sedgwick Str.

Alle Bürger sind eingeladen.
Emil Hoechster, Arnold Tripp, Hermann Lieb, Max Stern, Julius Goldzier, Comite.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: 4 Maschinenmädchen. Auch Mäntel-Arbeiterinnen mögen vorsprechen. 309 Larrabee Str.

Verlangt: Tüchtige Näherinnen finden lohnende Arbeit. Bei Becker, Steindler u. Co., 127 und 129 Market Str.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen werden sofort aufgenommen. Guter Lohn und beständige Arbeit. 739 W. 20. Str.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 773 N. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Gute Maschinen- und Handmädchen. — Evans Court 9, zwischen 17. und 18. Str. dofrsa

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidermachen. 514 Union Str. dofr

Verlangt: 10 junge Damen für Statisterie und Chor. Anmeldungen erbitte Freitag Abend zwischen 7—8 Uhr. Hörbers Halle, 710—714 Blue Island Ave. do

Verlangt: Mädchen zum Bügeln auf gefärbte und gereinigte Sachen. Zu erfragen 381 Sedgwick Str. mido

Verlangt: Vier Maschinen-Mädchen an Röcken. Dampfkraft. F. Schmidt, 293 Dayton Str., nahe Centre Str. —fr

Verlangt: Mädchen, welches schon in einer Färberei gebügelt hat. L. Stronck, Steam Dye Works, 257 W. Madison Str. dimido

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Shopröcken zu nähen. 791 N. Halsted Str. 29ag,1w

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Drapiren, sowie Fertigmachen von Kleidern, Jackets usw., zu lernen. 212 S. Halsted Str. jn3,bw

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Küchenmädchen. Pucks Restaurant, Dearborn und Randolph Str.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen. 386 E. North Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 39 Walton Place.

Verlangt: Mädchen von 17—18 Jahren bei Kindern und für leichte Hausarbeit. Lohn $2. 146 Thomas Str., zwischen Robey und Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen als Finishers an Mänteln, auch wird Arbeit ausgegeben. 172 W. Division Str. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 394 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen in einer Familie von 3 erwachsenen Personen. 697 N. Hoyne Ave. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie und guter Lohn. Muß englisch sprechen. 211 Belden Ave. dofrsa

Verlangt: Drei tüchtige, competente, protestantische Mädchen; eine als Köchin und Wäscherin, eine als zweites Mädchen, die andere als Kindermädchen und Näherin. Müssen gute Empfehlungen haben. Nachzufragen 4319 Oakenwald Ave.

Verlangt: Ein braves deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 516 Cleveland Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Eine gute Waschfrau. 215 Evanston Av., 2. Etage.

Verlangt: In Lake View, eine Wittwe zwischen 30 und 45 Jahren, als Haushälterin. Leichte Arbeit. Adresse: B. 152, Abendpost.

Verlangt: Eine Köchin, beim Waschen und Bügeln zu helfen. 2977 Michigan Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen von 16—17 Jahren, um behülflich zu sein in einer Familie von zwei Personen. Gute Heimath. 681 Larrabee Str., Ecke Garfield Ave., oben. dosa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 746 W. Adams Str.

Verlangt: Ein Kindermädchen von 14—16 Jahren. 49 Jane Str., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um Fransen zu machen. E. L. Mansure u. Co., 45 Randolph Str. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 557 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, das gewöhnliche Hausarbeit verrichten und gewöhnliche Küche zu führen versteht. Nachzufragen 2923 Indiana Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 488 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 602 Laflin Str.

Verlangt: Eine ältere Person in einem kleinen Haushalt, die willens ist, ein Kind zu besorgen. 227 W. Division Str.

Verlangt: Eine gute Privatköchin, Lohn $5. 494 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen im Restaurant. 132 W. Harrison Str.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren bei Kindern. 478 Lewis Str., nahe Diversey. dofr

Verlangt: Ein respektables Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1317 Diversey Ave.

Verlangt: Mädchen bei einem Kinde. $1.50 die Woche. 847 Seminary Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, welches kochen kann, für allgemeine Hausarbeit. Waschfrau gehalten. 220 Schiller Str.

Verlangt: Mädchen, das gut kochen, waschen und bügeln kann. Gute Heimath und Lohn. 626 La Salle Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 355 Centre Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 999 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 171 Bissell Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Deutsche. 953 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4536 State Str. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für die Küche. Kein Waschen. 363 E. Superior Str.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für Küchenarbeit. Guter Lohn. Wells Str. House, 478 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3002 State Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 613 Sedgwick Str., 1. Glocke.

Verlangt: Gutes Mädchen in kleiner Familie; muß englisch sprechen. 676 Wells Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 589 La Salle Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 605 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 572 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hülfe. 378 Cleveland Ave., Basement.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 636 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie von 3 Personen. 400 Roscoe Boulevard. dimidofrsa

Verlangt: Ein Mädchen zum Aufwarten im Delicatessen-Store. 421 Webster Ave. dimido

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien, Hotels und Restaurants. 538 Milwaukee Ave., Mrs. Alvensleben. —do

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für alle Hausarbeit, auch frisch eingewanderte Mädchen erhalten die besten Plätze auf der Südseite, bei Mrs. Kuhn, 3107 Prairie Ave. 6aug,1mo

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser, für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 29aug,1w

Verlangt: Ein gutes Mädchen, an der Maschine oder an Handarbeit an Westen. Zu erfragen 198 Humboldt Str., Peter Petersen. midofr

Verlangt: Eine anständige Frau in gesetzten Jahren als Haushälterin. Adr. unter D. 143 Abendpost. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen, das waschen, bügeln und kochen kann. Auch ein zweites Mädchen. 3639 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Zweites Mädchen. Eines, das französisch sprechen kann, wird vorgezogen. 64 Blue Island Ave. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen in kleiner Familie. 483 N. Clark Str., 1. Flat. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für zweite Arbeit. 3312 Calumet Ave. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 135 Larrabee Str. mido

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. — Herrschaften belieben vorzusprechen im Stellenvermittlungsbureau von Frau Peters, 225 Larrabee Str. midofr

Verlangt: Mädchen für eine kleine Familie. Gutes Heim. 303 Wabansia Ave., Ecke Girard Str. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3750 Wentworth Ave. mido

Verlangt: 100 Mädchen für Privat-Hotels und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. 15aug,1mo

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. Herrschaften belieben vorzusprechen im Stellenvermittlungsbureau, bei Frau Mayer, 137 W. Randolph Str., Sonntags offen.

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: 2 Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Sherman House, 5104 Wallace Str. Deutsche vorgezogen. 26a,1w

Verlangt: 100 gute Mädchen für Hausarbeit, sowie Köchinnen, Haushälterinnen etc. 8 Mohawk Str., Ecke Clybourn Ave. 26aug,1w

Verlangt: 500 Mädchen für Privatfamilien. 507 Sedgwick Str. 29a,1w

Verlangt: 2 nette, saubere Kellnerinnen, im Victoria Tunnel, 340—342 State Str. 23aug,2w

Verlangt: 100 Mädchen im Stellungsvermittlungsbureau der Westseite von Frau Gratz, 494 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mai11,6mo

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 150 W. 18. Str. 13ju.bw

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein verheiratheter Deutscher, der englischen Sprache mächtig, sucht irgend welche Beschäftigung. Adressen unter B. 137, Abendpost, erbeten. dofr

Gesucht: Ein junger Mann, 2 Jahre im Land, wünscht sich im Saloon-Geschäft auszubilden. Zu erfragen 177 E. 39. Str., Flat O.

Gesucht: Ein guter Bauschlosser sucht Arbeit. — Adr. F. 174 Abendpost. midofr

Gesucht: Ein durchaus nüchterner, zuverlässiger Mann sucht Stelle als Heizer oder sonstige Beschäftigung. Carl Frank, 88 Eberhardt Ave. 29a,1w

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine deutsche Frau, gute Köchin, sucht Stellung als Haushälterin. 1378 N. Halsted Str.

Gesucht: Stelle von einem Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie, und ein Mädchen im Restaurant. Mary H., 575 31. Str. dofr

Gesucht: Eine anständige Frau sucht Plätze als Wöchnerinnen-Aufwärterin. 351 Clybourn Av., 3. Flur.

Gesucht: Eine gute deutsche Frau mit einem 3jähr. Kinde sucht eine Stelle als Haushälterin in einer kleinen Familie, oder bei einzelnem Herrn. Adresse: B. 122, Abendpost.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Tages-Beschäftigung, Waschen, Reinmachen, usw. 366 23. Str.

Gesucht: Eine gute Köchin sucht Stelle in Privathaus, Restaurant, oder als Lunchköchin. 8 Mohawk Str.

Gesucht: Eine alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin. 538 Milwaukee Ave.

Gesucht: Eine ältliche alleinstehende Frau sucht einen Platz um ein Kind aufzuwarten oder zur Stütze der Hausfrau. 85 La Salle Ave., erste Etage. mido

Gesucht: Eine gute Lunch-Köchin sucht eine Stelle. 40 Gardner Str. —fa

Gesucht: Eine Frau sucht Stelle als Haushälterin. 207 W. Van Buren Str. vorne, oben. mido

Gesucht: Eine eingewanderte deutsche erfahrene Kleidermacherin, welche auch Wäsche näht, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause, oder in Läden und Fabriken. Auguste Jdert, 125 Sheffield Ave. mido

Stellungen suchen: Eheleute.

Gesucht: Ein junges Ehepaar sucht Arbeit in Haus, Hotel, Restaurant, usw. Adresse: G. 160, Abendpost. dofr

Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familien-Mitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aug,1j

Löhne collektirt. Allen Rechtsangelegenheiten wird prompte und sorgfältige Aufmerksamkeit geschenkt. Schadenersatzklagen eine Specialität. 162 Washington Str., Zimmer 36. 29ag,1w

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur u. Perrückenmacher, 384 North Ave. 30a,1w

Löhne werden gratis collektirt. West Side Law and Collection Bureau, 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 31a,1w

Zuschneiden wird gelehrt in und außer dem Hause, sehr billig. Mrs. Dünsing, 1522 Milwaukee Ave. didofa,16ag,1m

Deutsches Theater, Aurora Turnhalle und Müllers Halle. Sonntag den 4. September, Eröffnung der Saison. Aurora Turnhalle: „Papa Kickebusch". Müllers Halle: „Eine gemachte Frau". midofrsa

Math. Verka, aus Libochowitz, Böhmen, wird wegen Familien-Angelegenheiten gesucht von M. Honzik, 416 S. Halsted Str., Chicago. dofrsa

Achtung Saloonkeepers! Wollt Ihr Euren Kunden durch komische Vorträge, mit oder ohne Clavierbegleitung, einen vergnügten Abend oder Nachmittag bereiten? Adresse: A. 141, Abendpost.

Verlangt: Ein kleines Kind in Pflege zu nehmen. 279 Lumber Str., hinten, oben. dofr

L. Schindler, Feuerversicherungs-Agent, 406 W. Indiana Str. Schickt Postkarte, werde vorsprechen. 10aug,1mo

M. Schultz, Architekt, 764 Milwaukee Ave. Aufträge brieflich entgegengenommen. 17a,1m

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str., Zimmer 119. Abstracte geprüft, $5 und darüber. Mäßige Preise für Prozesse. Rath gratis. 15ja,1j

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Neu England Piano-Co., 262 und 264 Wabash Ave.
200 neue Pianos zu vermiethen und zu verkaufen auf leichte Abzahlungen.
Da wir das ganze Piano selbst herstellen, sind wir im Stande, Bedingungen und Preise den Bedürfnissen Aller anzupassen. Sie bezahlen nur einen Profit, wenn Sie direkt von den größten Fabrikanten der Welt kaufen.
Bargains! Bargains! Bargains! in den nachbenannten, von uns in Tausch angenommenen Pianos: Fischer, Ivers u. Pond, Hallet u. Davis, Hale u. Co.; Preise von $75 aufwärts. Gleichfalls, Mason u. Hamlin, Estey, Story u. Clark, und Smith American Orgeln; Preise $35 und aufwärts. Alle sind in vorzüglichem Zustand und zu den offerirten Preisen große Bargains. Es wird bezahlen, einmal vorzusprechen.
Farrand u. Votey Orgeln.
Ein schönes Lager zur Auswahl; neueste Façons, alle modernen Verbesserungen vorhanden, hoch über allen anderen Reed Orgeln stehend.
Pianos aufbewahrt, gestimmt und reparirt.
Neu England Piano Co., 262 und 264 Wabash Ave.

Zu verkaufen: Wegen Wegzug, meine 5-Zimmer-Möbel, alles was zum Haushalt gehört, billig. Die Wohnung kann gleich mit übernommen werden. — Niedrige Miethe. 81 Cleveland Ave., unten. dofrsa

Zu verkaufen: Starker Expreßwagen; trägt 4500 Pfd. und darüber. Illinois Storage Co., 50 N. Morgan Str.

Zu verkaufen: Zwei gute Singer Knopflochmaschinen. 316 Sedgwick Str., hinten, oben. mido

Bargain: Schlächter-Einrichtung, einschließlich Eisschrank. Muß verkaufen. 108 W. Adams Str. mido

Billig: Elegantes Folding-Bett, $14; schönes Parlor-Set; feine Kimball-Orgel; Brüsseler Teppiche. 106 W. Adams Str. mido

Zu verkaufen: Schönes Rosewood-Piano, nur $45. Leichte monatliche Abzahlung. 60 Schiller Str., nahe Sedgwick. 31a,1w

Unterricht im Englischen an erwachsene Deutsche, am Tage und Abends. Auch Unterricht in Stenographie, Buchführung etc. Nissen's Business College, 407 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Nehmt Transfer von Nordseite. 27aug,1w

$75 kaufen Möbeln eines schön möblirten Flats mit Roomers. Miethe $14. Nachzufragen 328 E. North Ave. 26a,1w

Zu verkaufen: Show-Cases, neue und alte, auch werden alte gekauft und reparirt. Herwig, 110 Sigel Str., Nordseite. 8aug,3mo

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie, Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler u. Wilson $10, Eldredge $15 White $15. Domestic Office 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Gouverneur u. Speidel. 15dez,1i

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel ꝛc.

Zu verkaufen: Ein schweres Pferd, billig. 901 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd für Peddler oder Expreß, billig. 339 Sedgwick Str., 2. Floor. dimido

Zu verkaufen: Guter Kohlenwagen. 883 Clifton Ave., nahe Roscoe Str. midofrsa

Zu kaufen gesucht: Pferd und leichter Wagen, billig. 915 Centralpark Ave. mido

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, sehr billig. 979 Milwaukee Ave. midofa

Zu verkaufen: 2 starke Pferde. 96 Uhland Str. dimido

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, Geschirr und Wagen. $250, werth $600. 817 Congreß Str. 29ag,1w

Geschäftsgelegenheiten.

$185 kaufen meinen ausgezeichneten Cigarren-, Candy-, Milch-, Stationery-, Spielwaaren-, Laundry Office- und Notion-Store. Bin gezwungen schleunigst zu verkaufen. Deshalb dieser Spottpreis. Rente mit 3 Zimmern $14. Kommt, überzeugt Euch. Großer Bargain. 71 Larrabee Str., neben der großen Ernst Bros. Brauerei und nahe Chicago Ave.

Kommt und sehet den fein gelegenen Cigarren-, Candy-, Delicatessen- und Notion-Store. Rente mit Zimmer $13. Vollständige Einrichtung und Vorrath, nebst Möbeln für 2 Zimmer. Spottpreis $150, oder macht Baar-Offerte. Muß schnell verkaufen. 1117 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein gut gelegener Candy-, Tabackund Notion-Store, mit Ice Cream Parlors und Einrichtung. Gute Kundschaft. 259 W. Chicago Ave. dofr

Zu verkaufen: Eine Zeitungsroute, Morgen- und Abendzeitungen. Zu erfragen 333 22. Str., im Saloon. dofr

Zu verkaufen: Gute Milchroute, 2 Pferde und 2 Wagen. 9—10 Kannen täglich. $500. 43 Fremont Str. dofr

Zu verkaufen: Ein Saloon. 183 W. North Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Cigarren- und Confectionery-Store. Adr. B. 127 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon. Gute Gegend; wegen anderer Geschäfte. Zu erfragen 309 Clybourn Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Cigar-, Candy- und Grocery-Store, für $80. 368 W. Indiana Str.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon. Monatlicher Bierverkauf über 100 Faß. Muß Umstände halber verkaufen. Eigenthümer, 572 S. Jefferson Str.

Zu verkaufen: Mein sehr fein eingerichteter Eck-Saloon, wo sich drei Hauptstraßen kreuzen. Schönster Geschäftsplatz. Adr. B. 167 Abendpost. 31a,1w

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon mit Boardinghaus. 135 W. Lake Str. midofr

Zu verkaufen: Sogleich, Hotel, nur 47 Meilen von Chicago. Nähere Auskunft ertheilt W. Bausch, 428 E. Division Str., oder G. Bausch, Dundee Ill. midofr

Zu verkaufen: Ein guter Butcher-Shop mit Wurstmacherei. 4805 Loomis Str. midofr

137—Gustav Mayer & Co., W. Randolph Str.—137 Offeriren für käufliche Uebernahme: Hotels, Restaurants, Saloons, Bäckereien, Groceries, Fleischhandlungen, usw., von $150 bis $50,000. Gustav Mayer und Co., 137 W. Randolph Str. midofr

Zu verkaufen: Ein gut eingerichteteres und gutgehendes Boardinghaus auf der Nordseite. Gegen Baarzahlung. Adr. A. 131 Abendpost. sadidofa

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Ein gutgehendes Brod- und Candy-Store. Näheres 1814 S. Clark Str., oder 4403 Wentworth Ave. mido

Zu verkaufen: Ein guter Saloon. 122 Wells Str. midofrsa

Zu verkaufen: Ein gut eingerichteter Grocerystore mit allem Vorrath, Pferd und Wagen, ist krankheitshalber billig. 571 Clybourn Ave. mido

Zu verkaufen: Cigarren-, Tabak-, Candy- und Ice Cream Parlor billig zu haben wegen Abreise. 375 W. Taylor Str. midofr

$300 kaufen erster Classe Grocery-, Confectionery-, Cigar- und Ice Cream Stand. Werth doppelt. 323 W. Chicago Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Gutgehende Milch-Route. Nachzufragen 296 W. Division Str. dimido

Zu verkaufen: Ein gut gehender Eck-Saloon. Ecke Henry und Laflin Str. 30a,8t

Zu verkaufen: Billig, ein Notion-Store nebst Candy- und Cigarren-Geschäft und Bäckerei, nahe einer deutschen Schule auf der Nordseite. Adresse: F. 189, Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Ein Carpenter-Shop mit guter Kundschaft, wegen Erkrankung des Eigenthümers. 710 Wells Str., unten. didofa

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus. Nur anständige Brauer sind in Board, zur Zeit 20. Weiterer Bescheid kann erhalten werden. 3524 La Salle Str. didofa

Zu verkaufen: Ein nachweislich guter Meat Market mit allem Zubehör, großem Order- und Store-Trade, wegen Abreise. Näheres 816 Seminary Ave. — dimidofrsa

Zu verkaufen: Ein elegant ausgerüsteter Saloon an Cottage Grove Ave., gegenüber dem Weltausstellungs-Platze. Nachzufragen 228 Kinzie Str. midofrsa

Geschäftstheilhaber.

Partner verlangt. Praktischer Mechaniker in Eisenarbeit, mit $600, in einem alt etablirten Manufacturing-Geschäft. Lohn 15 Dollars die Woche und Profit. Näheres 162 E. Washington Str., Room 66.

Verlangt: Partner. Ein Mann mit $1000 für Saloon in der Stadt. Guter Gewinn sicher. Adr. D. 123 Abendpost. dofr

Partner verlangt: Muß etwas Capital haben, um einen gutgehenden Meat Market zu übernehmen. 685 W. 21. Str. modimi

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, $1.25 per Woche mit Caffee. 400 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: 2 schöne möblirte Frontzimmer mit separatem Eingang, an 1 oder 2 Herren. Empfehlung verlangt. 388 Wells Str.

Zu vermiethen: Vier und fünf Zimmer Brick-Flats. Dickey und Pierce Ave., nahe Humboldt Park, $8. John W. Ulm, 610 Chamber of Commerce Bldg. 1sep,1mo,dosadi

Zu vermiethen: Großes Basement, oder theilweise nach Wunsch der Miether, gelegen Ecke N. Halsted und Weed Str. und Clybourn Ave. Eingang an jeder Straße. Passend für Laundry, Barbershop, Saloon oder Fabrikzwecke. Lange Lease, Miethe sehr mäßig. Schrader Bros., 84 Washington Str. dosa

Zu vermiethen: Ein möblirtes, luftiges Zimmer. 340 Mohawk Str., nahe Centre Ave, 1 Treppe hoch. dofr

Zu vermiethen: Schöner Store mit Wohnung und Platz für 2 Pferde an Ecke. Alles für $15. Näheres 1570 Milwaukee Ave. dosa

Zu vermiethen: Ein freundliches Front-Schlafzimmer mit Benutzung des Parlors, an ein oder zwei Herren. Auf Wunsch mit Board. Auch kann ein gutes Mädchen ein Schlafzimmer bekommen. 310 North Ave., 1 Treppe. dosa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost. Mäßiger Preis. 508 N. Clark Str. dofrsamo

Zu vermiethen: Saloon. 1820 N. Ashland Ave. dosa

Kost und Zimmer nahe Wells Str. und North Ave. sucht ein anständiger junger Mann, Deutsch-Amerikaner. Adresse, mit niedrigster Preisangabe, 557 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Schlafzimmer für ein Mädchen. 357 Hudson Ave. dosa

Verlangt: Boarders bei einer alleinstehenden Frau. 157 Larrabee Str. dofrsa

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer mit Bade-Einrichtung. Hinterhaus. 108 Wells Str. midofr

Zu vermiethen: Ein möblirtes Front Schlafzimmer. 1400 N. Halsted Str. mido

Zu vermiethen: Zwei Frontzimmer. 164 E. Michigan Str., oben. 29aug,1w

Zu vermiethen: Front- und Schlafzimmer oder Schlafzimmer allein, in Privatfamilie. 889 N. Halsted Str. dimido

Zu vermiethen: Ein freundlich möblirtes Zimmer für einen oder zwei Herren. 710 Wells Str., unten. didofa

Zu vermiethen: Ein Eck-Brickstore, Basement und Brickstall auf der Südwestseite in guter Nachbarschaft. Adresse: D. 153, Abendpost. 26a,1w

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. Nachzufragen: 211 E. North Ave., oben. 26a,2w

Zu vermiethen: Parlor Flat, möblirt oder unmöblirt, für ein Ehepaar oder eine kleine Familie. 155 E. Indiana Str. 26aug,1w

Verlangt: Roomers. 75 Cents wöchentlich. Board $3. 64 Blue Island Ave. 24aug,1w

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer für einzelnen Herrn bei reinlichen und soliden Leuten. Preis nicht zu hoch. Nordseite. Adr. A. 136 Abendpost.

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Ein junges deutsches Mädchen, arbeitsam und häuslich gesinnt, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Herrn behufs späterer Verheirathung, zu machen. Nur ernstgemeinte Anträge bitte zu richten an C. E., 96, 182 E. Randolph Str.

Heirathsgesuch: Ein junger Mann von 28 Jahren sucht auf diesem Wege ein in gleichem Alter stehendes Mädchen mit oder ohne Vermögen, behufs Verheirathung. Offerten, womöglich mit Photographie unter L. 110 Abendpost.

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reguläre Fakultät von bedeutenden Specialisten. Consultation und 160 Seiten starkes Buch frei. Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Mai9—6m

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 35jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams, Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4, Sonntags von 1 bis 2. 20junbw

Dr. Louisa Hagenow, deutsche Aerztin, 221 W. Division Str. Erster Classe Privatheim. Specialität: Krebs, Tumor und Unregelmäßigkeiten werden unter Garantie ohne Operation sicher geheilt. 22jährige Praxis. bw

Privatheim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten. Strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliver's Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Ropp u. Sons, 190 Randolph Str.

Hebamme: Mrs. von Dohlen, 130 Hastings Str. 4ag,1m

Grundeigenthum und Häuser.

— Heute —
Regulärer Verkauf von Lotten in West Pullmann.
Züge gehen vom Randolph Str. Bahnhof der Ill. Central Eisenbahn um 9.50 Vorm. und 2.30 Nachm. ab, und halten an allen Stationen. Die beste Gelegenheit, Grundeigenthum in Chicago zu kaufen, welches sicherlich schnell im Preise steigen wird.
Wenn Sie es nicht glauben, kommen Sie mit und sehen sich die Fabriken, Häuser, makadamisirten Straßen, Cement-Seitenwege, städtische Wasserleitung, vortrefflichen Abzugs-Kanäle, hohe Lage, natürlichen Waldbäume an.
Lotten $350 bis $1000.
Ein Zehntel baar.
— Rest nach Belieben des Käufers. —
Wird sich im Werth verdoppeln, ehe der Winter kommt.
Versäumen Sie nicht den heutigen Verkauf.
Volle Einzelheiten und Tickets in der Office der West Pullmann Land Association, 103 Dearborn Str. sep1,1mo

Keine Baarzahlung erforderlich.
Keine Zinsen zu zahlen.
Wir bauen wo Sie es wünschen.
Wir kaufen Ihnen die Lot.
Sie zahlen uns in kleinen monatlichen Raten.
Sie suchen sich Ihre Lot aus, wo Sie es wünschen.
Wir bezahlen dafür.
Agenten verlangt.
Agenten verlangt.
Chicago Co-operative Construction Co.,
617 Rialto Bldg., Ecke Van Buren Str. und Pacific Ave.
27a,1m

Zu verkaufen: 3 verkauft von den 10 Stein-Cottages, welche gerade fertig geworden sind an Kedzie Ave. und 38. St., ausgezeichnet gebaut, schön gelegen, auf hohem und trockenem Boden über dem Niveau der Stadt. Seewasser in jedem Hause und Pferdebahn vor der Thür. Sie können sie kaufen für $1075. Baarzahlung $100; monatliche Zahlung $8. Ich habe innerhalb der letzten fünf Jahre über 300 dieser Cottages gebaut und verkauft. Sie sind die besten Werthe, sie befriedigen vollkommen, und es giebt anderswo keine solche Gelegenheit, ein angenehmes Heim für wenig Geld zu kaufen.
Office Südwest-Ecke Kedzie Ave. und 38. Str., offen täglich, ausgenommen Sonntags, von 8 Uhr Morgens bis 5.30 Nachmittags. Archer Ave. Car, gezeichnet „Brighton Park", wird Sie ohne Carwechsel bis zur Officethür bringen.
W. H. Bowman, Kedzie Ave. und 38. Str.
aug30,sep1,3

Wollt Ihr eine schöne Heimath? Wir haben an Ashland Ave. und N. Clark Str. Addition zu Edgewater 100 Lotten, die wir für $450 bis $700 verkaufen. Baaranzahlung $50 und $10 denn Monat zu 6 Prozent Zinsen. Die Office an North Clark und Edgewater Rosehill ist jeden Tag offen von 9.30 Morgens bis 4.15 Nachmittags. Kommt und besieht Euch die Lotten. Unser Agent ist jeden Morgen um 8.30 am Northwest. Bahnhof, Sonntags um 12.30. Freie Fahrt hin und zurück. Wegen weiterer Information, Pläne usw. adressirt Joseph Schilling, Mannager, 4352 S. State Str. jul1,3m

Zu verkaufen: $75. Harvey, $75.
Die große Fabrikstadt,
2 Meilen südlich von der Stadtgrenze,
Lords 159. Str.-Addition.
Lotten, 25 bei 125 Fuß, $75.
$10 baar, Rest $5 per Monat.
Title vollkommen, keine Hypothek.
Abstract mit jeder Lot.
Plan u. Circular in unserer Office zu haben.
A. H. Lord, 149 LaSalle Str., Zimmer 26. 24a,1m

Zu verkaufen: 60 Acker Farm, 2 Meilen von Bahnstation Woodlawn, Jefferson Co., Ill., 30 Acker umgebrochen, 30 Acker Busch. Neues Haus. 768 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 120 Acker-Farm mit Pferden, Vieh und Inventar; nahe Depot; 50 Meilen von Chicago. $4000; auch Tausch gegen gutes Besitzthum. Näheres bei Münzberg, 282 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Lot an Augusta Str. Preis $850. Nachzufragen 298 W. Division Str. dofrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein Haus mit 12 Zimmern und 3 Lotten, Ecke 45. und Lincoln Str., bei H. Krause, Abendpost. momifa,bw

Zu verkaufen: Eine in gutem Zustand erhaltene Cottage mit 4 Zimmern, billig. Zu erfragen bei Paul Bohl, 30 Cooper Str. midofrsa

Zu verkaufen: Meine Häuser mit Lotten, billig. 3439 Armour Ave. 29aug,1w

Zu verkaufen: Meine Häuser mit Lotten verkaufe ich billig. 3439 Armour Ave. 29ag,1w

Zu verkaufen: Ein 2stöckiges Framehaus, Ecke, mit Store und 2 Lotten, eine Zeitungsroute, 2 Pferde, 1 Wagen, billig. Zu erfragen beim Eigenthümer, Emerald Ave. und 81. Str., Auburn Park. 26a,1w

Zu verkaufen: Haus und Lot mit kleiner gutgehender Grocery. 5013 Carpenter Str. 26ag,1w

Sucht Euch eine Lot aus und wir bauen Euch ein Haus auf monatliche Abzahlungen. Contracte erwünscht. Die Chicago Mill u. Bldg. Co., Zimmer 515, 19 Quincy Str. Apr27, bw

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5ag,bw

Geld.

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, usw.
Kleine Anleihen von $20 bis $100 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverläßigste Behandlung zugesichert.
L. B. French, 128 La Salle Str., Zimmer 1.
14mz1j7

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, usw., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co., Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle Str. 14ap1j5

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe, von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhausscheine, usw. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefälligst vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str., 1. Flur, oben. 13mai,1j

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darlehen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 u. 4. Schneidet dies aus. mz19,1j

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. 26b36m

Geld geliehen!
In großen und kleinen Beträgen auf Möbel, Pianos etc.; ehrliche Behandlung, mäßige Raten, prompte Bedienung; keine Zinsen im Voraus; streng vertraulich; keine Fortschaffung der Sachen. C. F. Bowlus, 81 S. Clark Str., Zimmer 9, gegenüber Courthaus. 7jul,6m

Zu verleihen: Summen von $500 bis $1000 auf Chicago Grundeigenthum, zu niedrigem Zinsfuß. Rohde, Staab u. Fleischer, Zimmer 331—336 Unity Bldg. 20jul,bw

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum 5 und 5 ein halb Prozent Zinsen. K. Smith, 50 La Salle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. 3maibw

Der Franklin Bau-Verein verleiht Geld zu den niedrigsten Raten. Man wende sich an A. E. Barr, Sekretär, 189 La Salle Str., Zimmer 73. bw

Verschiedenes.

Verlangt: Einige Pferde und Kühe zum Weiden, billig. Gutes Winterfutter, oder zu kaufen. Adr. A. D. Abendpost.

Verloren: Seit Montag den 29. August eine dunkelbraune Jersey-Kuh mit kurzen Hörnern und kurzem Schwanz, aus der Prairie an Oakland Ave., im Town of Lake. Um Auskunft bittet der Eigenthümer John Lutz, 5216 Justine Str. dofr

Verloren: Kleiner, weiß und schwarzer Hund mit Halsband und Glocke. Belohnung. 328 Milwaukee Ave. mido

Unterricht.

Musik-Unterricht. Eine junge deutsche Dame, im Wiener Conservatorium ausgebildet, ertheilt gegen mäßiges Honorar Unterricht in Piano, Gesang, Französisch und Deutsch. Verfügt in Bezug auf Lehrfähigkeit über die ausgezeichnetsten hiesigen Referenzen.
Miß A. Gerbel, 168 Lincoln Ave., Flat D.
20a,2m

Zither-Unterricht nach Professors Umlaufs Wiener Methode. Ertheilt alles gründlich. Ist gut für Lehrer und Conzertisten. Gewesener Schüler des Prof. Umlauf. 617 Centre Ave. bi—fa

Pastor König's Nerven Stärker.

Ein natürliches Heilmittel für
Fallsucht, Hysterie, Veitstanz, Nervösität, Hypochondrie, Melancholie, Schlaflosigkeit, Schwindel, Trunksucht, Rückenmark- und Gehirn-Schwächen.

Diese Medizin hat eine direkte Wirkung auf die Nerven-Centren, beseitigt allen Ueberreiz und befördert den Zufluß des Nerven-Fluidums. Es ist eine Zusammensetzung, welche nie schadet oder unangenehm wirkt.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende und eine Probe-Flasche zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst.
Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König in Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der
KOENIG MEDICINE CO.,
238 Randolph St., CHICAGO, ILL.
Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00, große $1.75, 6 für $9.00.

Leben und Tod.

—:o:—

Die Sterblichkeit in Folge von Schwindsucht ist in diesem Lande wahrhaft schreckenerregend; aber in jedem einzelnen Falle wird die

Todes-Maschinerie

durch eine Erkältung in Bewegung gesetzt, welche bei Vernachlässigung das Opfer bald der Macht irdischer Hilfe entzieht. Es ist deßhalb von der höchsten Wichtigkeit, zu wissen, daß

Hale's Honey
OF
Horehound AND Tar

ein Heilmittel von solch' außerordentlicher Kraft ist, daß man sich darauf verlassen kann, daß er Husten, Erkältung und bösen Hals lindert und beseitigt, die bei Vernachlässigung zu langem Siechthum und zum

Tod durch Schwindsucht

führen.

In allen Apotheken zu haben.

(1)

KIRK'S

STANDARD OF THE WORLD
AMERICAN FAMILY

SOAP

Eine Waschseife, Rein und Gesund.

‚Dusky Diamond' Theerseife
Gesund, Angenehm, Reinigend.
Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w.
Entfernt und Heilt Schuppen.

Connecticut Pies.
Case & Martin,
(E. W. Case, Nachfolger)
Ecke Wood und Walnut Str. Telephon 7656, Chicago.

CALIFORNIA WINES.
$1.00 per Galone und aufwärts. Weiß oder Rothwein frei in's Haus geliefert.
Schickt Postkarte. jul8.1j
California Wine Vault, 157 5th Ave.

Brauereien.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.
11jaljmobdbofa9

WACKER & BIRK
BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15aglj

Versiegelte Lippen.

Roman von Leon de Tinseau.

(36. Fortsetzung.)

„Wollte Gott," erwiderte der Geistliche, „ich hätte nicht die Rechte, die ich habe. Doch dies habe ich mit mir und meinem Gewissen auszumachen. Was Sie betrifft, wenn Ihnen meine Gegenwart peinlich ist, so können Sie sich leicht davon befreien. Gehorchen Sie mir, und ich gehe."

„Wer schickt Sie?"

„Ich komme im Namen eines Todten, im Namen des Gatten .... Ihrer Tochter."

„Sie kannten meinen Schwiegersohn?"

„Was geht Sie das an? Ich verlange in seinem Namen das Ihnen anvertraute Gut zurück, verlange die letzten Zeilen, die er geschrieben hat. Seine Stimme ist es, die zu Ihnen spricht, es ist seine Hand, die Sie bedroht. Hüten Sie sich!"

Martscha zitterte an allen Gliedern, denn sie hatte schon in der Wiege die abergläubische Furcht vor den Verstorbenen gelernt. Dennoch dachte sie, daß die Ehre, Mutter einer Fürstin zu sein, mit einigen spukhaften Nächten nicht zu theuer erkauft sei.

„Sie irren sich," sagte sie. „Mir ist nichts anvertraut worden. Wer erlaubt Ihnen übrigens, zu glauben, daß ich einen Verrath an dem Vertrauen —"

„Weib," donnerte der Priester, „verstelle dich nicht länger. Ich kenne dich. Wenn es nicht das Gute lästern hieße, würde ich sagen: ich bewundere dich. Du hast mehr Muth als ich. Seit zwanzig Jahren finde ich keinen Schlaf mehr, weil ich immer das blutige, entstellte Gesicht eines Mannes vor Augen habe, der....dir näher stand als Godefroid. Was thust du denn, um ihn nicht immer erzürnt, mit verzerrten Zügen vor dir zu sehen, wie er in dem verflossenen Blut, in dem Röcheln des Selbstmörders uns beiden seinen Fluch zuschleudert?"

„Er ist den Tod eines tapfern Soldaten gestorben," versuchte sie zu stammeln.

„Ich will dir sagen, wie er gestorben ist, da du eine bequeme Unwissenheit heuchelst. In Zukunft wirst du nicht mehr heucheln."

Pater Chrysostomus erhob sich und trat an den Lehnstuhl der Wittwe des Obersten Sauval, der nach der frommen Lüge des Schlachtberichts „vor dem Feinde" gestorben war.

„Eines Abends," begann er mit bebender Stimme, „trat Ihr Gatte in mein Zimmer. Wir standen vor dem Feind und bereiteten uns für den nächsten Tag zur Schlacht vor. ‚Herr General,' sagte er, ‚von einem Kameraden, der mir durch eine Geschichte, wie man sie sich im Biwak erzählt, ein Lächeln abzulocken dachte — er ahnte nicht, welche glorreiche Rolle ich in dem Abenteuer spiele — habe ich soeben erfahren, daß Sie ein Feigling, ein Lügner und ein falscher Freund sind. Ich weiß, daß die Gunst, die sie mir erzeigen, die Stellung, die Sie mir an Ihrer Seite angewiesen haben, der Preis meiner Schande sind. Ich weiß, daß meine Frau ein elendes, ehrgeiziges Geschöpf, daß meine Tochter eine Fremde für mich ist, die einen widerrechtlich angemaßten Namen trägt. Zehn Minuten haben mein Leben in der Vergangenheit wie in der Zukunft zu Grunde gerichtet. Was kümmern mich jetzt noch die Begebenheiten der Welt, was kümmern mich alle Siege und alle Niederlagen? Mir liegt nur noch eins am Herzen, das einzige, was noch aufrecht steht, meine Soldatenehre. Darum tödte ich Sie nicht, denn in diesem Augenblicke wäre es keine gerechte Rache, es wäre ein Verbrechen am Vaterlande, und ich will der französischen Uniform würdig sterben. Möge mein Blut über Sie kommen, denn Ihre Hand ist es, die den feindlichen Kugeln vorgreift; Sie sind es, der den Obersten Sauval gemordet hat.' Ich hielt ihn für wahnsinnig, obwohl seine Worte nur zu klar waren, und stand vor Scham und Ueberraschung zu Stein erstarrt, ohne zu wissen, was ich antworten sollte. Da warf er einen Brief auf den Tisch und sagte mit einem Lachen, das mir noch immer in den Ohren gellt: ‚Wem anders als Ihnen könnte ich diesen Brief anvertrauen, um ihn sicher an seine Adresse zu befördern? Aber geben Sie sich keiner Täuschung hin, Herr General. Sie sind nicht glücklicher als ich; Sie werden auch von ihr betrogen. Der Kamerad, der mich so gut unterrichtet hat, kann Ihnen das Nähere erzählen.' Eine Sekunde später stürzte er mit zerschmettertem Schädel zu meinen Füßen nieder. So wahr ich an einen Gott glaube, so gewiß bin ich, daß er wahnsinnig war. Wäre er bei Verstand gewesen, so hätte er sich nimmermehr am Vorabend einer Schlacht das Leben genommen."

Der Priester hatte sehr rasch gesprochen. Jetzt hielt er inne und holte tief Athem, während er sich die Stirn trocknete. Aber er fuhr sogleich fort, ohne daß Martscha Lust verspürte, ihn zu unterbrechen.

„Ich habe wenigstens sein Andenken gerettet. Nur ein Offizier, der mich in meinem frommen Betrug unterstützte, wußte außer mir, daß der Oberst Sauval nicht im Kampfe an meiner Seite gefallen war. Aber jetzt weiß es nur ich allein; am nächsten Tage, noch vor Mittag, war der andere Zeuge nicht mehr am Leben. Als der Krieg zu Ende war, in dem ich meinem Willen zum Trotz verschont blieb, verschwand auch ich aus der Welt, nachdem ich Ihnen den schrecklichen Brief zugeschickt hatte. Und wenn ich jetzt auf eine Stunde wieder vor Ihnen erscheine, so seien Sie überzeugt, daß es nur deshalb geschieht, weil ich fest entschlossen bin, das durchzusetzen, was ich mir vorgenommen habe. Es soll nicht noch ein Todter erzürnt und ruhelos in seinem Grabe liegen."

Madame Sauval regte sich nicht; war es, weil sie durch die unvermuthete Erschütterung zu heftig ergriffen war, oder weil sie eine letzte verzweifelte Anstrengung machte, Widerstand zu leisten. Der Ton des Geistlichen wurde drohend und mit erhobener Stimme sprach er: „Ich schwöre Ihnen, daß Fürst Kemeneff und Patrick O'Farrell erfahren werden, mit welch' gottloser Frechheit Sie das letzte Wort Godefroids unterschlagen. Sie fürchten sich nicht vor denen, die nicht mehr sind, aber hüten Sie sich vor den Lebenden!"

Martscha sah ein, daß sie besiegt war, und zwar ohne Hoffnung, je Wiedervergeltung üben zu können. Ihr Gesicht war mehr durch Zorn, als durch Scham entstellt, als sie sich erhob, um in's Nebenzimmer zu gehen; aber da sie gewohnt war, geschickt jeden Vortheil auszunutzen, sagte sie mit dumpfer Stimme: „Vergessen Sie nicht, daß das Beichtgeheimniß Ihnen die Lippen schließt."

„Ich glaube, Sie wollen scherzen," antwortete der Geistliche. „Aber fürchten Sie nichts. Wenn ich die Wahrheit an den Tag brächte, würde ich die Liebe der beiden, die ich einander zuführe, mit Blut und Schande beflecken. Beeilen Sie sich, zu gehorchen! Jede Minute, die ich in diesem Hause verbringe, ist eine Folter für mich. Hier brennt der Priesterrock wie Feuer auf meinen Schultern."

Ungeduldig wie ein Verliebter, den es drängt, sein Schicksal zu erfahren, konnte dieser vom Alter gebeugte Greis kaum erwarten, bis er an's Ende der Straße gelangt war, um den Zettel zu lesen, den Martscha, vor Wuth zitternd, ihm in die Hand gedrückt hatte.

„Die lieben Kinder!" seufzte er freudig erregt, als er hastig einige der mühsam geschriebenen Zeilen überflogen hatte. Dann verwahrte er das kostbare Dokument, das folgenden letzten Willen enthielt, in seiner Tasche:

„Für den Fall, daß meine innig geliebte Frau eine zweite Ehe mit Patrick eingehen würde, widerrufe ich die in meinem Testament enthaltene Klausel der Enterbung. Ich beabsichtige, dadurch zu zeigen, daß ich diese Verbindung wünsche und anrathe, da sie, wie ich allen Grund zu glauben habe, das Glück der beiden Menschen sichern würde, die ich am meisten auf dieser Welt geliebt habe. Mögen sie mir verzeihen und meiner gedenken!"

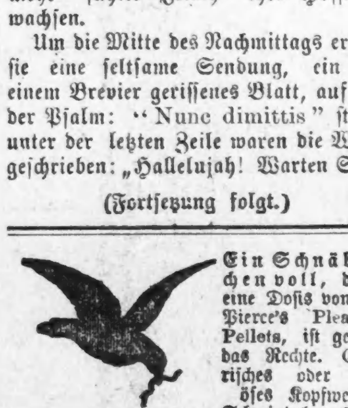
Dieses Kodizill, das mit Datum und Unterschrift versehen war, hatte den Werth einer rechtskräftigen Urkunde und ließ die Wittwe Godefroids im Besitze ihres Vermögens, wenn sie Patrick heirathete, während sie es verlor, wenn sie sich mit einem anderen, zum Beispiel Kemeneff, verband. Darum hatte auch Martscha, als vorsichtige Frau, sich wohl gehütet, das Dokument zu vernichten. Es war nur um lebens- und sterbenswillen.... In Ermangelung des Fürsten wurde O'Farrell eine ganz annehmbare Partie. Er selbst war zwar arm, aber er brachte den Reichthum mit sich; der Pächter in der Touraine und der Steuerbeamte in Bordeaux verschwanden bei seinem Nahen, wie die Schatten der Nacht vor der Sonne. Wenn Jenny auf die Fürstenkrone verzichten mußte, so gewann sie Pomeyras wieder und....wurde obendrein noch glücklich. Diese Betrachtungen hatte die Rumänin schon am Todestage Godefroids angestellt. Pater Chrysostomus errieth Alles auf den ersten Blick und ein tiefer Ekel erfaßte ihn, als er sich in die Vergangenheit zurückversetzte.

„Mein Gott!" betete er, „du hast gewollt, daß nichts meiner Strafe mangele, auch nicht die Scham, daß ich entdecken muß, bis zu welchem Grade ich durch ein unwürdiges Geschöpf getäuscht worden bin. Gib mir bald den Frieden meiner Buße zurück und gestatte mir, daß ich diesesmal für immer mit der Welt abschließe."

Als Jenny ihre Mutter wiedersah, bedurfte sie keiner Frage, um sicher zu sein, daß der Geistliche dagewesen sei. Madame Sauval schien plötzlich alle Energie, alle Sparsamkeit und alles Interesse an den Vorfällen des Lebens verloren zu haben. Ihre Niedergeschlagenheit hatte etwas von der Trauer der jungen Mutter, welche die leere Wiege ihres Lieblings betrachtet, so daß ihre Tochter Mitleid mit ihr empfand. Sie versuchte nicht, zu erfahren, was sich an diesem denkwürdigen Morgen ereignet habe, obwohl sie vor Ungeduld, ihr Schicksal zu kennen, nicht fünf Minuten lang auf einem und demselben Platz bleiben konnte. Aber je sichtbarer die Verwirrung der Besiegten war, desto mehr fühlte Jenny ihre Hoffnung wachsen.

Um die Mitte des Nachmittags erhielt sie eine seltsame Sendung, ein aus einem Brevier gerissenes Blatt, auf dem der Psalm: "Nunc dimittis" stand; unter der letzten Zeile waren die Worte geschrieben: „Hallelujah! Warten Sie!"

(Fortsetzung folgt.)



Ein Schnäbelchen voll, d. h. eine Dosis von Dr. Pierce's Pleasant Pellets, ist gerade das Rechte. Gastrisches oder biliöses Kopfweh, Schwindel, Hartleibigkeit, Verdauungs-Beschwerden, Gallenfluß und alle Störungen der Leber, des Magens und der Eingeweide werden schnell gelindert und dauernd geheilt.

Aber nicht in der Art, wie die große, altmodische Pille zu thun versucht. Diese kleinen Pillchen verfolgen eine bessere Methode. Sie reinigen und reguliren das ganze System auf natürliche Weise. Mit anderen Worten, sie erfüllen ihren Zweck gründlich, aber auf milde und angenehme Art. Da gibt's keine Störungen der Lebensgewohnheiten und der Beschäftigung. Den Dimensionen nach sind sie die kleinsten, den Resultaten nach die wirksamsten, rein vegetabilisch und vollkommen unschädlich. Ein kleines überzuckertes Pillchen genügt als gelindes, drei Pillchen als stark wirkendes Abführmittel.

Es sind die billigsten Pillen, die Ihr kaufen könnt, denn es wird garantirt, daß sie zufriedenstellend wirken, widrigenfalls das dafür bezahlte Geld zurückerstattet wird. Ihr bezahlt nur für das, was Ihr wirklich erhaltet. — Das trifft aber nur bei Dr. Pierce's Standard Arzneien zu.

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Hausstattungswaaren, von
Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma.
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

ZACHERLIN
Tod allen Insekten.

Das allerbeste Insekten-Pulver im Markte.

Seit 50 Jahren in ganz Europa mit durchschlagendem Erfolg in Gebrauch.

Unvergleichlich in seiner Art.

4 Unzen Flasche...25c
8 Unzen Flasche...50c
16 Unzen Flasche.$1.00
Patent-Bläser.....25c

Macht den Versuch.

Zu haben:
In allen Apotheken, Dry Goods- und Grocery-Stores.

Ist unschädlich für Menschen und Thiere.

Frei von jedem Gift. Kein Geruch in den Kleidern.

Gebrauchs-Anweisung mit jeder Flasche.

Gründlichste Wirkung garantirt.

4 Unzen Flasche...25c
8 Unzen Flasche...50c
16 Unzen Flasche.$1.00
Patent-Bläser.....25c

Der Erfolg ist unausbleiblich.

ZACHERL & CO.
232—234 S. Clinton Str.,
Chicago, Jll.
3augbidofaltwo

Castoria
für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte." H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen, Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen, Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen, Ohn' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.

THE CENTAUR COMPANY, 77 Murray Street, N. Y.

1872 1895

Der bestgehaßte Vorkämpfer reeller Preise in dem Juwelier- und Nauchwaaren-Zweige wird sich in den nächsten 3 Jahren (Länge der Lease) nicht wegen Ueberfluß an Geld, wohl aber groß an Erfahrung, zum Jubel aller mißgünstigen Concurrenten, aus dem Geschäfte zurückziehen und beginnt, in Anbetracht des großen Lagers mit dem stufenweisen Ausverkauf. Extra niedrige Preise somit in Zukunft auf der Tagesordnung. Daß ich Sie während dieser Zeit an der allbekannten Ecke ebenso reell bedienen werde wie schon seit 20 Jahren, und mich auch noch für nach der Zeit verantwortlich halte, dafür bürgt mein populärer Name vollauf und frage ich Sie nur: „Hat je ein Geschäftsmann so offen ehrlich zu Ihnen gesprochen, wie ich auch heute es wieder thue?" — Reparatur wie immer billig und zuverlässig. Reinigen 75 Cts. Triebfeder $1. 1 Jahr Garantie usw. North Ave. und Sedgwick Str. u. 459 N. Clark Str.
dsd,16mt
Eduard Reinke,
North Ave. u. Sedgwick Str., und 459 N. Clark Str.

Schmucksachen
jeder Art, wie z. B. Ohrringe, Brochen, Knöpfe und Ketten, oder sonstige Gold- oder Silbersachen, welche alt oder beschädigt sind, werden bei uns reparirt und auf das eleganteste vergoldet oder versilbert. Aufträge durch Postkarten angezeigt, werden durch unsere Agenten unter soliden Bedingungen entgegengenommen.
Chicago Gold u. Silver Plating Co.,
548 Larrabee Str. 30jul,1mo,tadibo

Norddeutscher Lloyd
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von
Baltimore nach Bremen.
Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Dresden,	August 31.	October, 12.
Karlsruhe,	September, 7.	„ 19.
Stuttgart,	„ 14.	„ 26.
Weimar,	„ 21.	November, 2.
Gera,	„ 28.	„ 9.
München,	October, 5.	„ 16.

1. Cajüte: $60 bis $90.
Zwischendeck: $22.50.
Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.
Die obigen Stahl-Dampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge, 415—435 Fuß. Breite, 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten
A. Schuhmacher & Co.,
5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
oder deren Vertreter im Inlande:
J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

UNION TICKET OFFICE.
Von Chicago nach Hamburg oder Bremen, nur $32.
Retour-Billetten, $31.50.
Leute sollten diese Gelegenheit nicht versäumen, die noch Verwandte kommen lassen wollen von Deutschland nach Amerika, zu dem sehr billigen Preis für $21.
GUS. HUMBOLD & CO.,
171 E. Harrison Str.,
gegenüber dem neuen Grand Central-Bahnhof
Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags.
2ablјbidofa

Tägliche Lake-Excursionen.
Nach St. Joseph und Benton Harbor, Mich., mit den neuen Dampfern „City of Chicago" und „Chicora", den größten, schnellsten und schönsten Dampfschiffen auf dem Michigan See.
Abfahrt 9.30 Morgens, Ankunft 8.30 Abends, $1 für die Rundfahrt. Abfahrt Sonntags 10 Uhr Morgens, Ankunft 10 Uhr Abends, $1.50 für die Rundfahrt. Abfahrt Samstags um 2 Uhr Nachm., Rundfahrtskarte $1, gültig zur Rückfahrt bis zum Montag. Abfahrt jeden Abend um 11 Uhr 30. Graham u. Morton Trans. Co. Dock, Fuß von Wabash Ave., oder State Str. Brücke. 7juni,3mo

Tägliche Lake-Excursionen
nach St. Joseph und Benton Harbor.— Die neuen und eleganten Passagier-Dampfer „Soo City" und „Ossifrage" gehen täglich von Chicago ab um 10 Uhr Morgens und 11 Uhr Abends. Extra-Fahrten am Samstag und Sonntag; gehen ab von Chicago um 2 Uhr Nachmittags. Rückfahrt nach Chicago um 8.30 Abends und 2 Uhr Morgens, und Samstags und Sonntags um 12 Uhr Mittags, 8.30 Abends und 2 Uhr Morgens.—Office und Anlegeplatz: Rush Str.-Brücke (Nordseite). Tel. Main 3796.
10ju.4m

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Eastern Illinois Eisenbahn.— Evansville-Linie. Ticket-Office, 204 Clark Str., Auditoriumhotel u. am Bahnhof, Dearborn u. Polk Str.

*Täglich. §Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft.
Evansville Tag-Linie	§ 8.00 V	§ 7.55 N
Evansville Nacht-Linie	*11.00 N	* 6.55 V
Chig. & Nashville Limited	* 4.00 N	*10.40 V
Chig. & Attica Linie	§ 4.00 N	§ 9.55 V

Chicago & Alton—Grand Union Passenger Depot, Canal Street, between Madison and Adams Sts.
* Daily. † Daily except Sunday.

	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	* 1.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited	* 6.00 PM	8.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	* 11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited	* 11.00 AM	4.45 PM
St. Louis "Palace Express"	* 9.00 PM	7.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express	† 9.00 AM	7.30 PM
Springfield & St. Louis Night Express	11.30 PM	7.00 AM
Joliet & Dwight Accommodation	† 5.05 PM	† 9.40 AM

Burlington Route
BEST LINE TO
St. Paul AND Minneapolis.
2 Trains Daily.

Die WISCONSIN CENTRAL LINES NORTHERN PACIFIC RAILROAD CO. LESSEE befördern:

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Cars und Coaches neuester Construction, zwischen Chicago und Milwaukee und St. Paul und Minneapolis.
Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Car und Coaches neuester Construction, zwischen Chicago und Milwaukee und Ashland und Duluth.
Durchfahrende Pullman Vestibuled Drawing Room und Touristen Schlafwagen via der Northern Pacific Eisenbahn zwischen Chicago und Portland, Ore., und Tacoma, Wash.
Bequeme Züge von und nach östlichen, westlichen, Nord- und Central-Wisconsin Plätzen, unübertrefflicher Dienst von und nach Waukesha, Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Menasha, Chippewa Falls, Eau Claire, Hurley, Wis., und Ironwood und Bessemer, Mich.
Wegen Tickets, Plätze im Schlafwagen, Fahrpläne und anderer Einzelheiten fragt nach bei Agenten der Bahn oder bei Ticket-Agenten irgendwo in den Ver. Staaten oder Canada.
S. R. Ainslie, Gen. Manager, Chicago, Jll.
J. M. Hannaford, General Betriebsleiter, St. Paul, Minn.
H. C. Barlow, Betriebsleiter, Chicago, Jll.
Jas. C. Pond, General Passagier und Ticket Agent, Chicago, Jll. 14jun31dec

Norddeutscher Lloyd.
Schnelldampfer-Linie
Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, — BREMEN und NewYork — Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda.
Kaiser Wilhelm II.
Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.
OELRICHS & CO.,
No. 2 Bowling Green in New York.
H. CLAUSSENIUS & CO.
General-Agentur für den Westen.
80 Fifth Ave. Chicago.

Billig! Billig! Billig!
Passagen
von und nach
Europa
in Cajüte und Zwischendeck.
Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma
C. B. Richard & Co.
General Passage-Agenten, 2jalj
62 Clark Str. (Sherman Haus).
Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

Schiffskarten
billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen
pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER.
General-Agenten.
52 Clark Street.

Nur noch kurze Zeit
könnt Ihr Euer Geld sicher und mit großem Profit anlegen. Für $25 Anzahlung könnt Ihr Euch ein eigenes Heim gründen, die weiteren monatlichen Zahlungen könnt Ihr nach Eurem eigenen Belieben zahlen. Die Preise sind von $300 aufwärts.

Große freie Excursion mit Musik!
Sonntag, den 4. September 1892,
nach Fullerton, Central, Grand u. Armitage Ave.-Station, nahe Cragin,
nur 6½ Meilen vom Court-Hause.

Der Zug verläßt das Union-Depot, Ecke Canal und Adams Str., punkt 1.30 Uhr Nachmittags.
Dieses Land ist hoch gelegen, trocken, hat Seitenwege, Straßen und liegt innerhalb vierer Sektions-Linien an Grand, Central, Fullerton u. Armitage Ave., ist 2 Meilen innerhalb der Stadtgrenze. Die C. & J. U. Transit Co. hat bereits den Bau einer elektrischen Car-Verbindung beschlossen und dieselbe wird in kurzer Zeit an der Grand Ave. gebaut werden.
Ein Abstrakt wird mit jeder Lot ertheilt. Titel perfekt. Versäumt nicht diese seltene Gelegenheit!
Freie Excursions-Tickets sind in unserer Office, Zimmer 57—59, 162 Washington Str., oder am Union-Depot vor Abgang des Zuges zu haben.
Für die neue Picture Mouldings und Fancy Cabinet Fabrik, (auf unsern Lotten gebaut), werden Arbeiter für dauernde Beschäftigung gesucht.
Ferner wird die Chicago, Milwaukee & St. Paul R. R. eine große Car Shop mit Fracht Yards, 1½ Meilen lang und ungefähr 660 Fuß breit, bauen; 4000 Menschen werden Beschäftigung finden.
Nähere Auskunft in unserer Office.
SCHWARTZ & REHFELD,
dofrfa 162 Washington St.

Große
Freie Excursion
nächsten Samstag u. Sonntag
den 3. und 4. September,
um 1.45 Nachm. vom Polk Str. Depot nach
ALPINE HEIGHTS.
Lotten $100. Eck-Lotten $150.
Die feinste Subdivision in Cook Co. Liegt 150 Fuß höher als Lake Michigan. Die beste Capitals-Anlage in Chicagos Vororten; wird sich innerhalb eines Jahres im Werthe verdoppeln.
Nur $3 Anzahlung u. $1 per Woche.
Keine Zinsen!
Keine Steuern!
Diese Excursion wird geleitet von C. S. Neeros und folgenden Agenten: A. Aschenheim, C. A. Seeburg und Wm. Krah.
Tickets sind in der Office und am Depot zu haben. 12aug1mo
Alpine Heights Office: 225 Dearborn Str.

35 Minuten Fahrt von der Stadt.
Das herrliche
ELMHURST.
Kein Wasser—Hoch und trocken.
gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn.
Lotten, $150 bis $200.
$10.00 baar, $1.00 per Woche.
Keine Zinsen berechnet.
„Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.
Freie Sonntags-Excursion Tickets in unserer Office.
Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. 1jul 1mo
CHENEY, DELANEY & PADDOCK,
(Nachfolger von Delaney & Salzman.)
Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.
Montag Abends offen bis 9 Uhr.

Finanzielles.

GELD
spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin 2c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von
ANTON BOENERT
92 La Salle Str.
Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen 2c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Geschäfte nur reell! Halten, was versprechen!
SCHERER & FRISCHE,
101 East Washington Str.,
Zweig-Office: 614 Larrabee Str.
General-Passage-Agentur
für alle Dampfer-Linien nach und von allen Ländern Europas.
Haben an allen Hafenplätzen zuverlässige Vertrauensmänner angestellt, welche Passagiere, Gepäck abholen, Alles gut besorgen, beste und billigste Gasthäuser anweisen; (Leo Haus, New York), ein Nutzen unserer General-Agentur, der mehr erspart an Geld, Aerger, als irgendwo geboten werden kann. Dampfer u. Train-Ankunft Käufern vorher angezeigt.
Wir besorgen ferner: Erbschafts-Einziehungen, Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen, Packetsendungen, Geldauszahlungen mit der Post frei in's Haus, in ganz Europa, Hypotheken, Geld in jeder Höhe, Geldwechslung, Wechsel-Incasso, Versicherungen aller Art, Kauf und Verkauf von Grundeigenthum und Lots.
Oeff. Notariat und Rechtsberathung.
Die besten Empfehlungen liegen zur Einsicht offen.
Man spreche vor und erkundige sich, bevor man abschließt.
Sonntags offen von 9 bis 1 Uhr. 1au3mo

Houshold Loan Association.
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
— Geld auf Möbel. —
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4april

Rohde, Staab & Fleischer,
75 — 81 Dearborn Str., Zimmer 331 — 334, Unity Building.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Bau-Darlehen
an zuverlässige Leute.
3maidw

Wer Geld gebraucht,
komme zu mir. Ich verleihe von 15 Dollars an, billig und schnell auf Möbeln, Pianos und Maschinen, ohne sie zu entfernen. Auch auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten oder irgend ein gutes Pfand.
C. M. Heise,
Room 61—62, 162 Washington Str.
Nehmen Sie den Elevator. 28mg3w

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.,
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.
Abends offen bis 9 Uhr. bwo

Atlas National Bank of Chicago
Süd-West Ecke
La Salle & Washington Str.

CAPITAL - - - - -	$700,000
RESERVEFOND - -	135,000

Kauft und verkauft ausländische Wechsel, stellt Creditbriefe, in allen Theilen der Welt benutzbar, aus; besorgt Cabel-Auszahlungen. 3maidbjalj

Geld zu verleihen.
in größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereins-Aktien, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel etc. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft oder werden Jemand zu Ihnen schicken. 5
84 La Salle Str., Zimmer 35. Telephon 1273.

GELD zu verleihen
Mortgages zu verkaufen.
MEAD & COE,
100 Washington Str.,
(8. Stock.) 21juldosadisimo

Der Cook County Bau- und Leih-Verein
verborgt Geld auf Grundeigenthum zu 5 Proz. Zinsen. Office: 227 E. North Ave., Chicago. Täglich offen von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. 12ajadibolj

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175-181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

Großer Verdienst!
Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. — Adressire: jul14,6mo
JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co, Mo.

Schadenersatzforderungen
für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken, usw., übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe
The Casualty Indemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(Oxford Bldg.) jul16bw

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. Ant. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

Excursions „Schiffs-Karten"
von und nach Europa, über alle Dampfer-Linien, stets am billigsten zu haben bei
WASMANSDORFF & HEINEMANN,
145—147 E. Randolph Str.
Kauft nicht, ohne erst bei uns nachgefragt zu haben. Sonntags offen von 10—12 Uhr. 21apli

Rechtsanwälte.

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 508, Chamber of Commerce Building.
140 Washington Str.
Telephon 5238. 24ocfadibolj

Patent-Anwälte.
WM. R. LOTZ. HARRY C. KENNEDY.
Etablirt in Chicago seit 1865. Patent-Advokat.
LOTZ & KENNEDY,
Anwälte für amerikanische und ausländische Patente,
Zimmer 68 u. 70 Metropolitan Block,
Nordwest-Ecke Randolph & La Salle-Straße, Chicago.
7maifadibosmo

Wilhelm Vocke,
Rechtsanwalt,
Opernhaus-Block, Ecke Washington u. Clark,
Zimmer 522.
Einziehungen von Erbschaften prompt besorgt. ju27,1j,14

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
142-148 W. Madison Str., gegenüber Unionstr.
Wohnung: 436 Ashland Blvd. 12jalj0

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.
Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.
Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, sodaß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenkt, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.
Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.